

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Di da custodi** La Società Muos-chers Engiadina Bassa e la Società da pes-chaders Engiadina Bassa han organisà ün di da custodi. Ils participants han ramassà bundant 900 kils s-chart. **Pagina 6**

**Fischerei** Zwei Männer und ihre Leidenschaft: Um 5.30 Uhr sind sie gestartet. Im Gepäck eine Angelrute und mehrere Haken. Eine Reportage über den ersten Fischereitag am Inn. **Seite 9**

**Forum** Die Abstimmung zur Sonderjagdinitiative am 19. Mai wirft ihre Schatten voraus und erhitzt die Gemüter. Zahlreiche Leserbriefschreiber äussern sich zu dieser umstrittenen Vorlage. **Seite 13**

## Sturm «Vaia»: Nun gehts ans Aufräumen



Revierförster Corado Vondrasek begutachtet in Pontresina auf einem privaten Grundstück eine Reihe entwurzelter Lärchen.

Foto: Jon Duschletta

In der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober 2018 ist Sturmtief «Vaia» in Orkanstärke über die Valposchiavo, Teile des Oberengadins und das Albulatal gezogen und hat vor allem an Waldbeständen und an der 380kV-Höchstspan-

nungsleitung der Swissgrid am Albulapass grosse Schäden angerichtet. Wie erheblich diese sind, wird seit der Schneeschmelze allenthalben sichtbar. In Pontresina geht man von gut und gerne 3000 Bäumen aus, die von den Wind-

böen umgeknickt oder, wie in den meisten Fällen, samt Wurzelwerk aus dem Boden gerissen wurden, insgesamt rund 5000 m<sup>3</sup> Holz. Noch schlimmer die Schadensbilanz in der Valposchiavo. Hier hat Sturm «Vaia» alleine auf dem Gemeinde-

gebiet von Poschiavo rund 21000 m<sup>3</sup> Holz umgerissen. Trotz allem hatten die betroffenen Regionen Glück im Unglück. «Vaia» verursachte zwar Wald- und Materialschäden, Personen aber kamen keine zu Schaden. (jd) **Seite 3**

### Was Engadiner im Mai machen? Ferien!

**Reisen** Die meisten Einheimischen verbringen den Mai nicht zu Hause, sondern im Urlaub. Nach der langen Wintersaison nehmen sich die meisten Zeit für sich und ihre Familien. Energie und Sonne tanken, lautet das Motto. Doch was liegt bei Herrn und Frau Engadiner dieses Jahr im Trend? Wird weit gereist oder wird Naherholung gesucht? Wie lange verreisen die Talbewohner durchschnittlich, und buchen sie ihre Reisen selbst oder lassen sie sich im Reisebüro beraten? (ls) **Seite 5**

### Anna Giacometti ist strafrechtlich entlastet

**Bregaglia** Handelt es sich um eine späte Abrechnung, die nicht auf Tatsachen beruht oder ist an den Anschuldigungen von Ex-Gemeindevorstand Emilio Giovannini an die Adresse von Gemeindepräsidentin Anna Giacometti etwas dran? Nach ersten Ermittlungen hat die Bündner Staatsanwaltschaft einen Entscheid gefällt und die Einstellung des Strafverfahrens verfügt. Dies entlastet die Gemeindepräsidentin bezüglich des Vorwurfs der unrechtmässigen Mail-Adressen-Nutzung. Noch läuft das Zivilgerichtsverfahren. In diesem hat das Regionalgericht Maloja einen erstinstanzlichen Entscheid gefällt und eine frühere superprovisorische Verfügung bestätigt, die Emilio Giovannini zum Schweigen verpflichtet. Dieser hat gegen beide Entscheide Beschwerde eingereicht. (mcj) **Seite 5**

### Resultats allegraivels i'l territoris da skis

**Pendicularas** Quist'eivna serran ils ultims dals territoris da skis in Engiadina, nempe Diavolezza e Samignun. Sco cha'ls responsabels comuniccheschan es statta la stagium passada plü co allegraivla.

Andri Poo, il directer da las Pendicularas Scuol SA, Mario Jenal chi maina las pendicularas da Samignun e Markus Meili, il manader da gestiun da l'Engadin St. Moritz Mountains AG, sun satisfats da l'inviern passà. La blera naiv e la bell'ora han procurà dapertuot per üna buna stagium d'inviern. Sco chi dischan ha la sporta dals territoris da skis attrat darcheu a blera glied, eir numerusas famiglias. Üna gronda part dals giasts sun giasts svizzers. In Samignun han attrat eir ils concerts da finischun da la stagium da Sarah Connor e da Lenny Kravitz. (anr/fa) **Pagina 7**

### Ün guadogn per la Butia Tarasp

**Fontana** Ultimamaing ha gnü lö illa sala da l'edifizi cumünal a Tarasp la radunanza generala da la Butia Tarasp. Ils preschaints han pudü tour cogniziun d'ün quint 2018 cun ün gudogn da 5500 francs, andonta d'üna diminuziun dal schmersch. Cun quai cha divers suprastants inclus la presidenta Renate Iellamo han demischünà, ha la radunanza reelet a Gian Andrea Pazeller ed elet nouv a Jachen Jenny ed a Cornelia Koch illa suprananza. Perquai chi mancan amo almain duos persunas illa suprananza, s'haja decis da salvar d'utuon üna radunanza extraordinaria per avair il temp necessari per tscherchar amo ulteriurs interessats. Davo la radunanza es gnüda preschantada la nouva vendadra Ilknur Erdag. La presidenta actuala Renate Iellamo maina ils affars amo fin la fin dal 2019. (anr/bcs) **Pagina 7**

## Freestyle-WM kaum 2025

**Die Region stellt sich hinter eine Freestyle-WM. Dass diese bereits in sechs Jahren stattfindet, ist wenig realistisch. Jetzt kandidiert auch Russland.**

RETO STIFEL

Mitte April war die Freestyle-WM ein Thema an der Sitzung der Gemeindepräsidenten der Region Maloja. Damals wurden vor allem die Finanzen diskutiert. Insgesamt zwölf Millionen Franken müsste die öffentliche Hand beitragen, zu je einem Drittel soll das Geld aus der Region, vom Kanton und vom Bund kommen. Die gute Nachricht: Die Region, das heisst die Gemeinden, der Tourismus und die Bergbahnen sind bereit, die vier Millionen Franken zu leisten. Bei den Gemeinden immer unter dem Vorbehalt, dass auch der Souverän zustimmt. «Das ist ein starkes gemeinsames Zeichen», freut sich Projektleiter Daniel Schaltegger. In den nächsten Wochen und Monaten gehe es nun darum, die Behörden und Regierungsmitglieder bei Bund und Kanton ins Boot zu holen, um die Finanzierung der restlichen acht Millionen Franken ebenfalls zu sichern. Gerade auf Bundesebene kein einfaches Unterfangen, eine solche Mitfinanzierung ist bis heute auf Verwaltungsebene nicht vorgesehen. Darum will BDP-Nationalrat Duri Campell mittels einer Motion versuchen, die Finanzierung zu sichern.

Am letzten Wochenende ist bekannt geworden, dass der russische Skiverband ebenfalls eine Kandidatur eingereicht hat. Bis jetzt ist man davon ausgegangen, dass das Engadin einziger Kandidat ist. Offizieller Eingabetermin beim Internationalen Skiverband (FIS) war der 1. Mai. Dass das Engadin diesen Termin nicht wird einhalten können, war gemäss Schaltegger schon länger klar. «Wir werden das erst machen, wenn die Finanzierung gesichert ist.» Die Kandidatur von Russland ändert nun die Ausgangslage. Die FIS hat einen Bewerber, der offiziell kandidiert und ist somit nicht mehr unbedingt auf das Engadin angewiesen.

Ob damit die Kandidatur bereits mit dem Ziel einer Durchführung im Jahr 2027 angepasst wird, will Daniel Schaltegger so nicht bestätigen. Dazu sollen zuerst Gespräche mit Swiss-Ski stattfinden. Der Dachverband unterstützt die Engadiner Kandidaturbemühungen. «Aber es ist klar: Mit der Kandidatur von Russland sind unsere Chancen nach heutigem Wissensstand verschwindend klein.» Das ändere aber nichts daran, dass man mit Hochdruck am Ziel arbeite, den Anlass ins Engadin zu holen, so Schaltegger.





Ersatzwahl des Regionalgerichts Maloja für die verbleibende Amtsperiode bis 31. Dezember 2020; Feststellung Wahlergebnis des ersten Wahlganges und Publikation Wahlvorschläge für den zweiten Wahlgang

|                                   |                  |
|-----------------------------------|------------------|
| Total eingegangene Wahlzettel:    | 2028             |
| Davon leer und ungültig:          | 73               |
| Anzahl gültige Kandidatenstimmen: | 1955             |
| Zu vergebende Sitze:              | 1                |
| Absolutes Mehr:                   | 979              |
|                                   | ([1955 : 2] + 1) |

|                            |     |
|----------------------------|-----|
| Es haben Stimmen erhalten: |     |
| Michael Baumann:           | 236 |
| Franco Costa:              | 481 |
| Richard Dillier:           | 278 |
| Franco Krüger:             | 464 |
| Marguerite Wuhrmann:       | 283 |
| Einzelne:                  | 213 |

Damit hat im ersten Wahlgang vom 28. April 2019 keine kandidierende Person das absolute Mehr erreicht. Innert Frist sind die folgenden gültigen Wahlvorschläge für den zweiten Wahlgang eingegangen (alphabetisch geordnet nach Namen):

- 1. Franco Costa, Pontresina
- 2. Franco Krüger, Stampa

Es sind somit mehr Kandidaturen gültig vorgeschlagen worden (nämlich zwei), als Sitze zu vergeben sind (einer). Eine stille Wahl entfällt. Der zweite freie Wahlgang findet am 16. Juni 2019 statt.

St. Moritz, 2. Mai 2019

Für die Verwaltungskommission des Regionalgerichts Maloja  
Dr. iur. Franz Degiacomi

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

|                          |                                                                                                                                                            |
|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gesuchsteller/in:        | Daniela Miller-May<br>Ursrainer Ring 23<br>72076 Tübingen<br>Brigitte May, Rudolf<br>Waisenhorngasse 62 / 2<br>1230 Wien                                   |
| Grundeigentümer/in:      | Daniela Miller-May<br>Ursrainer Ring 23<br>72076 Tübingen<br>Brigitte May, Rudolf<br>Waisenhorngasse 62 / 2<br>1230 Wien                                   |
| Planung:                 | Konrad Maier Architektur und Planung GmbH<br>Berninastrasse 4<br>7504 Pontresina                                                                           |
| Projekt:                 | Totalrenovation mit Garagenerweiterung und energetischer Gebäudesanierung<br>Chesa May, Via dals<br>Clos 6, 7513 Silvaplana<br>Parzelle Nr. 637 / i.D. 532 |
| Zone:                    | Wohnzone II - WII                                                                                                                                          |
| Auflage/Einsprachefrist: | 4. Mai 2019 bis<br>24. Mai 2019                                                                                                                            |

Die Profile sind gestellt.  
Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 4. Mai 2019

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt Silvaplana

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch



Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2018

Die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes öffentlicher Verkehr Oberengadin hat am 30. April 2019 die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2018 genehmigt.

Jahresrechnung und Geschäftsbericht sind gemäss Art. 27 der Statuten des Gemeindeverbandes nach der Beschlussfassung durch die Delegiertenversammlung am Sitz des Gemeindeverbandes und in den Gemeindekanzleien der angeschlossenen Gemeinden während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.

Die detaillierte Jahresrechnung sowie der Geschäftsbericht können im Internet unter [www.oberengadin.ch](http://www.oberengadin.ch) abgerufen werden.

Samedan, 4. Mai 2019

Monzi Schmidt  
Vorsitzende Gemeindeverband  
öffentlicher Verkehr Oberengadin

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Silvaplauna

Publicaziun da fabrica

|                            |                                                                                                                                                                        |
|----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Petentas:                  | Daniella Miller-May,<br>Ursrainer Ring 23,<br>72076 Tübingen<br>Brigitte May, Rudolf<br>Waisenhorngasse 62/2,<br>1230 Vienna                                           |
| Proprietarias dal terrain: | Daniella Miller-May,<br>Ursrainer Ring 23,<br>72076 Tübingen<br>Brigitte May, Rudolf<br>Waisenhorngasse 62/2,<br>1230 Vienna                                           |
| Planisaziun:               | Konrad Maier Architektur und Planung GmbH,<br>Via dal Bernina 4,<br>7504 Pontresina/<br>Puntraschigna                                                                  |
| Proget:                    | Renovaziun totela cun ingrandimaint da la garascha e sanaziun energetica da l'edifici<br>Chesa May, Via dals<br>Clos 6, 7513 Silvaplauna<br>Parcella Nr. 637/i. D. 532 |
| Zona:                      | Zona d'abiter II – WII                                                                                                                                                 |

Exposiziun/  
Termin da  
recuors: dals 4 meg 2019  
als 24 meg 2019

Ils profils sun miss.

La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltros infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Silvaplauna.

Silvaplauna, ils 4 meg 2019

Per incumbenza da l'autorited da fabrica  
Uffizi da fabrica Silvaplauna

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7570 Ex., Grossauflage 17263 Ex. (WEMF 2018)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Redaktion St. Moritz:  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:  
Tel. 081 861 60 60, [postladina@engadinerpost.ch](mailto:postladina@engadinerpost.ch)  
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Abo-Service:  
Tel. 081 837 90 80, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

Verlag:  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 90, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)  
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser  
  
Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb) abw, Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz) abw, Laura Schiess (ls) Praktikantin, Jan Schlatter (js) Praktikant

Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Bootsplätze Sils Vermietung Sommer 2019 - momentan einzelne freie Plätze vorhanden

**Bootsmarkenpflicht:** Für jeden auf Silser- oder Silvaplannersee belegten Bootsplatz auf Gemeindegebiet Sils ist auf der Gemeindekanzlei Sils eine Marke zu lösen, die am Boot oder an der Anbindevorrichtung gut sichtbar anzubringen ist (Ruderboote Fr. 100.-/Segelboote Fr. 150.– pro Saison).

**Termin zum Lösen der Marke:** Die Bootsplätze können von den bisherigen Haltern eines Platzes bis zum 15. Mai 2019 (Beginn der Bootsfischerei Silvaplannersee, Silsersee bereits ab 1. Mai) gelöst werden. Ab 16. Mai werden nicht gelöste Bootsplätze an neue Interessenten vergeben. Ebenso werden Plätze, die zwar gelöst wurden, aber bis zum 10. Juni 2019 nicht belegt sind (Segelboote bis zum 10. Juli 2019) an neue Halter vergeben.

Momentan freie Plätze in Plaun da Lej und bei Beach Club Sils vorhanden:

Neue Interessenten für einen Platz werden gebeten, sich bei der Gemeindeverwaltung zu melden. Priorität bei der Zuteilung eines Platzes haben diejenigen Halter, die letzten Sommer einen Platz lösten und belegten und innert Frist eine neue Marke lösen.

Für die Bootsplätze bei Chastè (momentan keine freien Plätze) geniessen Ortsansässige den Vorrang; besteht seitens Ortsansässiger kein Interesse für freie Plätze in Chastè werden sie neu auch befristet auf 5 Jahre Auswärtigen vergeben (mit Verlängerungsmöglichkeit, falls nach 5 Jahren noch kein Interesse Ortsansässiger besteht).

Es werden keine Wartelisten geführt.

**Schiffsausweis:** Zum Lösen der Marke ist der Schiffsausweis vorzulegen (sofern Halter noch nicht bei der Gemeinde registriert sind) und es ist eine Telefonnummer des Halters zu hinterlegen. Das Schiff muss auf den Halter der Boje registriert sein.

Sils, 3. Mai 2019

Gemeindeverwaltung Sils i.E./Segl

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 4092

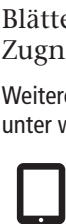
|              |                                                            |
|--------------|------------------------------------------------------------|
| Parz. Nr.:   | 177                                                        |
| Zone:        | Dorfzone                                                   |
| Objekt:      | Chesa Muragl                                               |
| Bauvorhaben: | Abbruch und Neubau<br>2 MFH                                |
| Bauherr:     | Colombo Valentina & Co., Via Maistra 117,<br>7505 Celerina |
| Auflage:     | 4. Mai 2019 bis<br>27. Mai 2019                            |

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprechfrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 4. Mai 2019

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt Celerina/Schlarigna



Blättern ohne den  
Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da S-chanf

Exposiziun publica dumanda per l'approvaziun dal proget per saner l'accessibilitè dals peschs

Repar idraulic Vallember, Vschinauncha S-chanf

**1. Lö e düreda d'exposiziun**  
La dumanda per l'approvaziun dal proget da las Ouvras electricas d'Engiadina SA cumprais agiuntas, surtuot il rapport tecnic cun agiuntas, vain exposta publicamaing e po gnir piglier in vista dals 6 meg 2019 fin ils 4 gün 2019 tar l'Uffizi d'energia e da trafic, Rohanstrasse 5, 7001 Cuira, scu eir tar la vschinauncha da S-chanf.

**2. Cuorta descripziun da la dumanda per l'approvaziun**  
Las Ouvras electricas d'Engiadina SA haun l'intenziun da müder il stabilimaint existent per pussibiler l'accessibilitè pels peschs. Cun la varianta previsa dal proget paun in avegnir gnir garantidas la munteda, la descensiuon scu eir la protecziun dals peschs tenor l'ordinaziun chantunela da sanaziun dals 6 avrigl 2016. Cun lascher passer l'ova restanta sur l'implaunt resultan impü da quist sinergias cun la sanaziun da l'ova restanta chi'd es gnida decretada pü bod dal chantun. Cun la dumanda per l'approvaziun dal proget vegnan dumandos tuot ils permiss speciels necessaris per saner l'inchaschamaint d'ova (coordinaziun e concentraziun da las proceduras tenor l'art. 58 LDAG).

**3. Protestas**  
Chi chi'd es pertucho dal proget d'exposiziun e po fer valair sieus interess cha'l proget vain realis, d'impedir u da fer müdamaints, es autoriso da fer protesta cunter il proget (art. 57 in cumbinaziun cun l'art. 54 LDAG). Legitimos da fer protesta es dal rest la vschinauncha pertucheda chi chi'd es autoriso tres il dret federel da fer que.  
Las protestas staun gnir inoltradas in scrit infra il termin d'exposiziun al departamaint da construcziun, trafic e silvicultura dal Grischun, Stadtgartenweg 11, 7001 Cuira cun üna cuorta motivaziun.

Cuira, 4 meg 2019

Uffizi d'energia e da trafic  
Secziun provedimaint  
e producziun d'energia

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Dumonda da fabrica

Cotres vain publichedas la seguinta dumanda da fabrica:

|                    |                                                                          |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| Nr. da la dumanda: | 4092                                                                     |
| Parc. nr.:         | 177                                                                      |
| Zona:              | Zona da la vschinauncha<br>Chesa Muragl                                  |
| Object:            | Demoliziun e fabrica d'üna chesa nova da duos famiglias                  |
| Proget:            | Colombo Valentina & Co., Via Maistra 117<br>7505 Celerina/<br>Schlarigna |
| Exposiziun:        | dals 4 meg 2019<br>als 27 meg 2019                                       |

La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica a l'uffizi cumünel da fabrica düraunt il temp d'exposiziun.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltros düraunt il temp d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, il 4 meg 2019

Per incumbenza  
da l'autorited da fabrica  
Uffizi cumünel da fabrica  
Celerina/Schlarigna

Publicaziun ufficiale Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPT-GR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

|                      |                                                                                                             |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fracziun:            | Ardez                                                                                                       |
| Lö:                  | Plaz, parcella 30069                                                                                        |
| Zona d'utilisaziun:  | Zona da cumün                                                                                               |
| Patrun da fabrica:   | Dr. Andreas Ritter<br>Chasa 100<br>7546 Ardez                                                               |
| Proget da fabrica:   | Renovaziun da la fatschada süd e müdamaint da las logbias                                                   |
| Temp da publicaziun: | 4 mai fin<br>24 mai 2019                                                                                    |
| Exposiziun:          | Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol). |
| Mezs legals:         | Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.                  |

Scuol, ils 4 mai 2019

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPT-GR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

|                      |                                                                                                                                              |
|----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fracziun:            | Taraspe                                                                                                                                      |
| Lö:                  | Sparsels, parcella 21194                                                                                                                     |
| Zona d'utilisaziun:  | Zona da cumün                                                                                                                                |
| Patruns da fabrica:  | Lucia + Igor Svarin-de<br>St. Jon, Möcklistrasse 1,<br>8053 Zürich<br>Silvia + Jürg Zollikofer-de<br>St. Jon, Im Zinggen 1,<br>8475 Ossingen |
| Proget da fabrica:   | Sondas geotermicas                                                                                                                           |
| Temp da publicaziun: | 4 mai fin<br>24 mai 2019                                                                                                                     |
| Exposiziun:          | Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).                                  |
| Mezs legals:         | Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.                                                   |

Scuol, ils 4 mai 2019

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPT-GR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

|                     |                                                   |
|---------------------|---------------------------------------------------|
| Fracziun:           | Ftan                                              |
| Lö:                 | Peidrettas,<br>parcella 50428                     |
| Zona d'utilisaziun: | Zona d'abitar                                     |
| Patruns da fabrica: | Rosaria + Jürg Arquint<br>Porta 17A<br>7550 Scuol |

**Proget da fabrica:** Chasa d'abitar  
**Temp da publicaziun:** 4 mai fin  
24 mai 2019  
**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 4 mai 2019

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica

Weitere amtliche Anzeigen der Gemeinde St. Moritz befinden sich auf der Seite 15.



# Sturm «Vaia» hat der Natur auch Gutes getan

Ein Augenschein im Wald von Pontresina zeigt: Sturmtief «Vaia» hat zwar grossen Schaden angerichtet, aber ebenso der natürlichen Waldverjüngung in die Hände gespielt. Trotzdem ist nun und über die nächsten ein, zwei Jahre erstmal das grosse Aufräumen angesagt.

JON DUSCHLETTA

Die Folgen der Sturmnacht Ende Oktober sind allgegenwärtig und werden über Jahrzehnte sichtbar bleiben. Teilweise ganz bewusst, wie eine Begehung verschiedener Waldgebiete in Pontresina mit dem Revierförster und Betriebsleiter des Zweckverbands Forstbetrieb Pontresina Samedan, Corado Vondrasek, gezeigt hat.

Und Pontresina hat im Vergleich zur Valposchiavo (siehe Front und Infobox auf dieser Seite) bei allen entstandenen Schäden grosses Glück im Unglück gehabt, und dies gleich in verschiedener Hinsicht. «Unser grosser Vorteil ist», so Vondrasek, «dass in unserem Wald kaum Fichten, dafür umso mehr Lärchen und Arven wachsen.» Das bringt gleich zwei wichtige Vorteile mit sich: Erstens befällt der Borkenkäfer vorzugsweise Fichten, und zum zweiten ist – wieder im Gegensatz zum Fichtenholz – Lärchen- und Arvenholz auf dem Markt aktuell sehr gefragt, was sich wiederum positiv auf den Verkaufspreis des Rundholzes auswirkt.

### «Qualitativ bestes Mondholz»

Gründe genug für Vondrasek und sein Forstteam, die umgestürzten und damit perfekt nutzbaren Stämme so schnell wie möglich aus dem Wald zu nehmen. «Weil der Sturm im Spätherbst und damit in der Zeit der Safruhe wütete, liegt hier qualitativ bestes Mondholz am Boden», so Corado Vondrasek. Die Natur hat also dem Menschen etwelche Arbeit abgenommen. Auch wenn die geschätzten 5000 m<sup>3</sup> Fallholz dem Hiebsatz von durchschnittlich gut sechs normalen Jahren entsprechen.

Das Lärchenholz verkauft der forstliche Zweckverband Pontresina Samedan an die Sägerei S-chanf, welche sich mit der geschützten Mondholz-Qualitätsmarke «God» erfolgreich im Markt positioniert hat. «Das Arvenholz findet bei lokalen Schreinereibetrieben wie Rominger oder der Lehrwerkstatt reissenden Absatz, während uns Holzbau Freund die Schnitzelware und ein Leimbinderwerk im Inntal die kleineren Stämme abnimmt», so Vondrasek.

### Sturm hilft der Waldverjüngung

Stille «Freude» an der naturbedingten Situation hat Corado Vondrasek aber auch aus Sicht der Biodiversität. «Gerade hier im Gebiet Surovas sehen wir ein perfektes Beispiel für die Wirkweise der

Natur», sagt er und zeigt auf eine vom Sturm geschaffene Waldlichtung: «Die grossen umgestürzten Bäume machen Platz für die vielen jungen Arven, Lärchen und Vogelbeerbäume, die hier Dank der guten Waldpflege meiner Vorgänger schon prächtig gedeihen.»

Wo bereits das Gröbste aufgeräumt ist, stechen vor allem die vielen Wurzelstöcke ins Auge, die mitsamt Erde und Steinen in die Luft ragen. «Weil diese dem Lawinenschutz dienen und mit ih-

rem speziellen feuchten Mikroklima vorab jungen Lärchen wieder einen perfekten, weil geschützten Lebensraum bieten, lassen wir die meisten so liegen.» Einzig am Wegrand viel genutzter Wanderwege wird es Vondrasek deshalb zulassen, dass vereinzelte Wurzelstöcke in den Boden zurückgekippt werden – «aus rein ästhetischen Gründen», wie er sagt. Von Aufforstungen will er vorderhand nichts wissen. «Erfahrungen haben gezeigt, dass einge-

pflanzte Bäume ein weniger widerstandsfähiges Wurzelwerk bilden als natürlich gewachsene.»

### Bevölkerung soll informiert werden

Während gleich nach dem Sturmtief «Vaia» Nachbargemeinden und auch private Unternehmer zu Hilfe genommen wurden, um die vordringlichsten Arbeiten – die Freilegung von Loipen, Strassen oder Wanderwegen des Bahntrassees der Muottas-Muragl-Bahn bei-

spielsweise – sind Vondrasek und seine Mannen nun wieder alleine tätig. Mit Ausnahmen wie der Räumung des Klettersteigs, welche den Einsatz eines Spezialisten erfordert. Weil im Zuge der Aufräumarbeiten in den nächsten Wochen auch vermehrt Helikopter zum Einsatz kommen, hat die Gemeinde Pontresina mittels amtlicher Publikation (EP/PL vom 2. Mai) einen ersten Informationsschritt unternommen. Weiter sollen an neuralgischen Stellen auch Hinweistafeln auf den Sturm und seine Folgen aufmerksam machen.



Dank weitsichtiger Waldbewirtschaftung zeigt sich der Wald in Pontresina Surovas trotz der Sturmschäden in einem guten ökologischen Gleichgewicht. So gesehen hat Sturmtief «Vaia» der Natur und der Biodiversität sogar geholfen. Mehr Fotos mit der «EngadinOnline»-App.

Fotos: Jon Duschletta



## Valposchiavo: Wettrennen gegen die Zeit und den Borkenkäfer

Im Gegensatz zu Pontresina (siehe Haupttext auf dieser Seite) sind in Poschiavo vor allem Fichten (Rottannen) vom Sturmtief «Vaia» umgerissen worden. Laut Diego Battilana, Revierleiter der drei kommunalen Forstbetriebe von Poschiavo, sind dem Sturm rund 21000 m<sup>3</sup> Holz zum Opfer gefallen. Zum Vergleich: Der jährliche Hiebsatz in Poschiavo beträgt rund 12000 m<sup>3</sup>.

Gemäss Battilana ist das grosse Problem, dass es vorwiegend Fichten getroffen hat und diese eine der vom Borkenkäfer bevorzugte Baumart ist. «Es ist deshalb ein Wettlauf gegen die Zeit und den Borkenkäfer», so Battilana, der

weiter darauf hinweist, dass die nächsten zwei Monate diesbezüglich massgeblich sind. «Sobald es wärmer wird, werden auch die sekundären Schäden durch den Borkenkäfer zunehmen.» Der Borkenkäfer (Scolytinae) ist eine Unterfamilie der Rüsselkäfer (Curculionidae) und spielt im Stoffkreislauf des Ökosystems Wald eine grundsätzlich wichtige Rolle. Es sei denn, die Borkenkäferpopulationen vermehren aufgrund solcher Naturereignisse und dem Überfluss an Nahrung überproportional. Zur Ablage ihrer Eier bohren die Käfer Gänge in Rinde und Nutzholz, sogenannte Brutsysteme. Am stehen-

den Baum zerstören fressgierige Borkenkäferlarven die saftführenden Schichten des Baumes und lassen diesen absterben.

Auch in Poschiavo wurden im Hinblick auf die bevorstehende Sommersaison vordringlich Strassen und Wanderwege vom Fallholz freige-macht. Alle drei Forstgruppen arbeiten gemäss Diego Battilana unter Hochdruck. Neben den Waldschäden verzeichnet die Valposchiavo auch vereinzelte Gebäudeschäden, vorab an Maiensässen in höher gelegenen Gebieten. Personen kamen auch hier keine zu Schaden. (jd)

## 21 000 m<sup>3</sup> Holz

hat Sturmtief «Vaia» alleine auf dem Gemeindegebiet von Poschiavo umgerissen. In Brusio und Pontresina/Samedan je rund 5000 m<sup>3</sup>.

«Zum Glück ist die Gesellschaft heute in Sachen Biodiversität besser informiert und dadurch auch besser sensibilisiert», sagt Vondrasek auf der Fahrt von einem ins andere Waldgebiet, «als ich 1987 in Samedan die Forstwart-lehre gemacht habe, da mussten wir noch jeden dünnen Ast am Wegrand wegräumen.»



Revierförster Corado Vondrasek begutachtet das Wurzelwerk einer umgestürzten Lärche unterhalb des Giandains-Damms (links und Mitte). Die Aufräumarbeiten sind hier weitgehend abgeschlossen, und die Forstarbeiter haben ihren mobilen Arbeitsplatz mittlerweile weiter in Richtung Muragls verlagert (rechts), was aber wiederum zu vereinzelter Reklamationen von Steinbockbeobachtern geführt hat.



**CINEMA REX Pontresina**  
**Samstag, 4.5. – Freitag, 10.5.**  
 Sa/So 16 D ab 14/4 J  
**Die sagenhaften Vier**  
 Sa/So 18 D ab 12/10 J  
**Monsieur Claude 2**  
 Sa/So 20.30 D ab 14/12 J  
**Avengers: Endgame 2D**  
 Fr 20.30 D ab 14/12 J Premiere  
**Glam Girls-Hinreissend verdorben**  
 Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
**www.rexpontresina.ch**

Zu verkaufen  
**Engadiner Sonntags-Tracht**  
 Gr. 42, in gepflegtem Zustand, komplett mit Accessoires.  
 Auskünfte erteilt: 079 827 61 55

Zu vermieten in **Maloja Capolago**  
**3½-Zimmer-Wohnung**  
 Hauswartung möglich.  
 Anfragen bitte unter:  
 Telefon 081 404 11 80

Miet- oder Ferienwohnung im Engadin  
**2½-Zimmer-Wohnung in Zernez**  
 zu vermieten ab August 2019 oder nach Vereinbarung. Beschreibung: Wohnraum mit offener Küche, Schlafzimmer, WC/ Dusche, Sitzplatz, Parkplatz und Kellerabteil.  
 Mietzins p.M. Fr. 1000.– zuzüglich Fr. 120.– NK  
 Anfrage bitte unter  
 Tel. +41 79 629 56 37

**FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG**



**Das heutige Rezept: Baked Potatoes mit Speck-Sauerrahm-Cream**

**für 4 Personen**

|       |                            |
|-------|----------------------------|
| 800 g | Kartoffeln, mehlig kochend |
| 3 EL  | Olivenöl                   |
| 360 g | Sauerrahm                  |
| 150 g | Bratspeck                  |
| 1 EL  | Kräuter, gehackt           |
|       | Salz, Pfeffer              |

**Zubereitung**  
 Kartoffeln in eine Schüssel geben, mit Öl, Salz und Pfeffer vermischen, in Alufolie packen und auf dem Grill oder an der Glut weich grillieren. Sauerrahm in eine Schüssel geben. Specktranchen auf dem Grill knusprig braten, kurz abkühlen lassen, zerbröseln, unter den Sauerrahm mischen. Kräuter dazu geben, mit Salz und Pfeffer abschmecken, zu den Kartoffeln servieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf <http://www.volg.ch/rezepte/>

**Zubereitung: 15 Min. + 1 Std. grillieren**

*frisch und fründlich* **Volg**  
**www.volg.ch**

Zu vermieten in **Cinuos-chel** (S-chanf GR), per 1. Oktober 2019 **schöne 4½-Zimmer-Wohnung** als Mietwohnung oder Dauerferien-wohnung.  
 Infos unter +41 (0)79 412 67 95

Zu vermieten in **Surlej/Silva-plana**, Via dals Clos 16, möblierte **1½-Zimmer-Ferienwohnung** in Dauermiete. Gemütliche Dachwohnung (40 m²), sonnig und ruhig, mit schöner Aussicht. Wander- und Skigebiet (Corvatsch).  
 Fr. 1100.– / mtl. inkl. NK  
 Auskunft 062 923 27 07

**CUNTER bei Savognin zu verkaufen**  
**2-Familienhaus mit Baulandreserve**  
 3.5 Zi.WHG (87 m²), 4.5 Zi.WHG (114 m²), 2-Zi.Büro ohne DU/WC (29 m²), Laden/Magzin ex- Postlokal (48 m²), Doppelgarage und 3 PP im Freien sowie grosse Baulandreserve (teilerschlossen) für Mehrfamilienhaus mit Erstwohnungen, Baujahr 1972, teilrenoviert 1985, Total-Landfläche 2'130 m²  
**CHF 670'000.–**  
  
*Rufen Sie uns einfach an.*  
**081 284 00 24**  
**GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR**

**Schöne 1½ Zimmer Wohnung**



zu vermieten per sofort  
 via Maistra 23 | Zuoz  
**Miete Fr. 825.– + NK**  
 • Schöne Aussicht  
 • Sonnige, ruhige Lage  
 • Ferienwohnung  
 BEE ARCHITEKTEN AG | 034 496 26 26 | mirco.bee@bee-gu.ch

**Nacharbeiten RhB-Bahnhof Bever**  
 Einzelne Nächte vom 6. Mai – 8. Juni 2019  
 ohne Samstag-Sonntag und ohne Sonntag-Montag  
**Unterhalts- und Fahrleitungsarbeiten**  
 Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.  
**Rhätische Bahn Infrastruktur Planung und Disposition**

**Nacharbeiten für Fahrleitungs- und Gleisbauarbeiten Mai bis August 2019**  
 Für das Projekt Doppelspur Bever – Samedan sind Nacharbeiten notwendig, da für den Fahrleitungsbau der Strom ausgeschaltet werden muss. Für den maschinellen Gleisbau kommen der Schienenkran, Gleisstopf- und Schotterplaniermaschinen zum Einsatz, die eine Sperrung der Gleise in der Nacht erfordern. Leider ist der mit der Maschinenarbeit und dem Werkzeugeinsatz verbundene Lärm unvermeidlich. Wir werden uns bemühen, die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten. Von Mai bis August 2019 sind folgende Nacharbeiten vorgesehen:  
**Bahnhof Samedan:**  
 Nächte 17./18. und 18./19. Juni 2019: Maschinelle Stopf- und Planierarbeiten der Gleise und Weichen im Bereich Unterführung Promulins bis zum Felseinschnitt in Richtung Bever  
**Doppelspur Bever – Samedan:**  
 6. – 9. Mai 2019: Schienenablad (3 Nächte)  
 27. Mai – 14. Juni 2019: Ablad Schwellen in einzelnen Nächten  
 1. Juli – 16. August 2019: Fahrleitungsarbeiten (7 Wochen à 4 Nächte)  
**Bahnhof Bever:**  
 6. Mai – 28. Juni 2019: Fahrleitungsarbeiten (8 Wochen à 4 Nächte)  
 13. – 17. Mai 2019: Einbau Hilfsbrücke für Personenunterführung, Einbau Gleis 2 und Weichen beim Bahnübergang Sax (4 Nächte)  
 19. – 22. August 2019: Gleisbau im Bahnhof Bever für Inbetriebnahme neues Gleis der Doppelspur (3 Nächte)  
**Rhätische Bahn Infrastruktur Projektentwicklung**

**Dachböjau 2½ Zimmer Wohnung**



zu vermieten per sofort  
 via Maistra 23 | Zuoz  
**Miete Fr. 1'125.– + NK**  
 • Schöne Aussicht  
 • Sonnige, ruhige Lage  
 • Ferienwohnung  
 BEE ARCHITEKTEN AG | 034 496 26 26 | mirco.bee@bee-gu.ch

**Pomatti**  
*Mehr als Strom.*

Wir suchen für unsere Administration in St. Moritz Bad per 1. Juli 2019 oder nach Vereinbarung eine/n

**Kauffrau/-mann (80-100%)**

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Abwicklung von Klein- und Serviceaufträgen
- Debitorenbuchhaltung und Zahlungsverkehr
- Begleitung von Digital-Projekten
- allgemeine administrative Arbeiten

Sie bringen mit:

- abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung und Berufserfahrung
- sehr gute EDV-Anwenderkenntnisse sowie digitale Affinität
- stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift sowie gute Italienisch- und Englischkenntnisse
- Teamfähigkeit und Dienstleistungsbereitschaft
- Belastbarkeit und vernetztes Denken

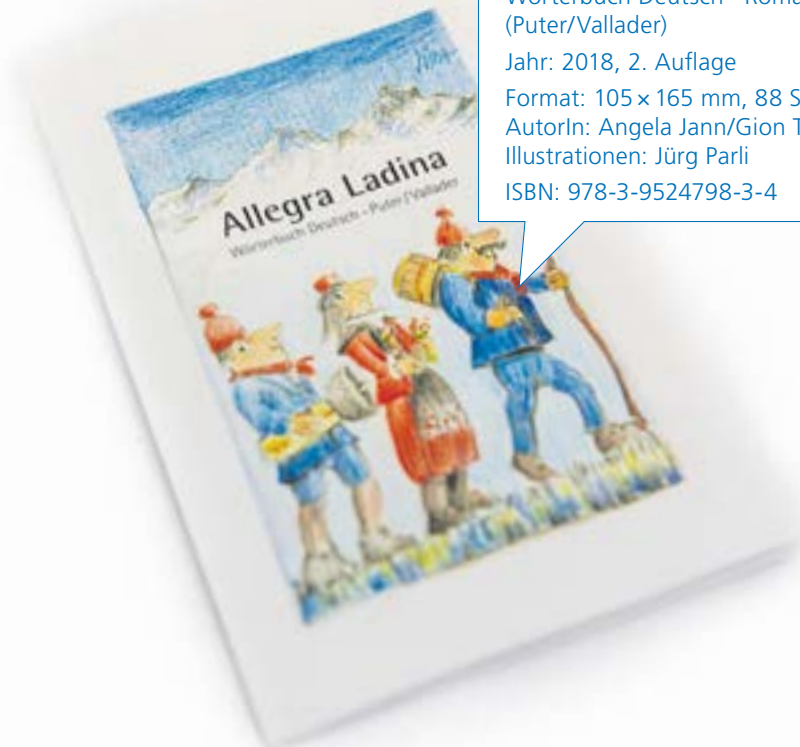
Wir bieten Ihnen:

- vielseitige Tätigkeit in dynamischem Betrieb
- selbständiges Arbeiten
- angenehmes Arbeitsklima

Wir freuen uns über Ihr Bewerbungsdossier, das Sie uns bitte bis zum 27.5.2019 per Mail oder Post zusenden:

Seraina Rolli  
 Pomatti AG, Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz  
 seraina.rolli@pomatti.ch

**Engadiner Lesepass**



**Allegra Ladina**  
 Wörterbuch Deutsch–Romanisch (Puter/Vallader)  
 Jahr: 2018, 2. Auflage  
 Format: 105 x 165 mm, 88 Seiten  
 AutorIn: Angela Jann/Gion Tschärner  
 Illustrationen: Jürg Parli  
 ISBN: 978-3-9524798-3-4

Erhältlich im Schweizer Buchhandel.  
 Verlag Gammeter Media St. Moritz/ Scuol, Tel. 081 837 90 90, [info@gammetermedia.ch](mailto:info@gammetermedia.ch)

**gammetermedia**

Das Medienhaus der Engadiner

**Ein gut schweizerischer Kompromiss**



**JA zur AHV-Steuervorlage!**  
 19. Mai 2019  
 Bündner Komitee JA zur AHV-Steuervorlage

**Carmelia Maissen**  
 Grossrätin CVP / Gemeindepräsidentin Ilanz / Glion

**Michael Pfäffli**  
 Grossrat FDP / Unternehmer

**Sandra Locher Benguerel**  
 Grossrätin SP

**Oliver Hohl**  
 Grossrat BDP / Unternehmer



# Mai: Des Engadiners liebster Monat

**Ob es nun ein Roadtrip entlang der französischen Küste ist oder drei Wochen Mauritius – im Mai machen die Engadiner Urlaub. Was liegt dieses Jahr im Trend? Und wieso macht es eben doch Sinn, seine Ferien über ein Reisebüro zu buchen?**

LAURA SCHIESS

«Früher wurden oftmals zwei Wochen Ferien an einem Ort verbracht, doch heute, wo die Airlines jeden Tag verschiedene Flüge in die meisten Destinationen anbieten, kann viel flexibler gereist werden, dementsprechend variiert die Dauer sehr», sagt Claudio Glisenti, Inhaber der Glisenti Travel AG in St. Moritz zur Frage, wie lange die Engadiner durchschnittlich verreisen. Zehn bis 14 Tage möchten die meisten jedoch schon urlauben.

Und wohin verreisen Herr und Frau Engadiner dieses Jahr? Die Nachbarländer der Schweiz – vor allem Österreich, Italien und Frankreich – sind bei denjenigen, die keine Flugfans sind, hoch im Kurs.

Diejenigen, welche die Ferne suchen, fliegen nach Mauritius, auf die Malediven oder auf die Seychellen. Ebenfalls etwas mehr angezogen, als im Vergleich zum Vorjahr, haben Reisen nach Ägypten und in die Türkei. Was die Art der Reisen betrifft, so wird vermehrt Wert auf Individualität gelegt. «Der Trend entfernt sich von 08/15-Reisen und All-inclusive-Paketen», sagt Nicole Giger vom Reisebüro Viva Ferien in St. Moritz. Badeferien mit einer Städtereise oder einem Rundtrip zu verbinden und auch sonst möglichst viel zu erleben während des Urlaubs, das ist der verbreitete Wunsch.

### Oktober als Pendant zum Mai

Da keine zwei Monate zwischen den Frühlings- und den Sommerferien liegen, verreisen die Wenigsten im Sommer nochmals länger. «Der Bergsommer ist ja auch traumhaft, da ist es



Vorfreude ist die schönste Freude: Wer früh bucht – und am besten über ein Reisebüro – spart Geld.

Foto: [www.shutterstock.com/EpicStockMedia](http://www.shutterstock.com/EpicStockMedia)

fast schade wegzugehen», meint Glisenti. Viele sehen das Pendant zum Mai im Oktober, um nochmals Sonne zu tanken vor dem langen Winter, doch es seinen bei Weitem weniger, die dann verreisen. Die Flexiblen unter den Reisenden suchen auch gerne im November – dem zweitunbeliebtesten Engadiner Monat – das Weite und machen dann längere Reisen nach Asien oder Neuseeland.

### 80 Prozent bereits Ende Mai

Dass der Mai allerdings die Hauptreisezeit der Engadiner ist, wird sowohl von Giger als auch Glisenti bestätigt. Dadurch, dass der Grossteil der Bevölkerung auf irgendeine Art und Weise beruflich mit dem Tourismussektor verbandelt ist und das Jahr deswegen in Haupt- und Nebensaisons aufgeteilt ist,

sind die Meisten nicht sehr frei in der Wahl ihrer Urlaubszeit. Hinzu kommt, dass der Mai als unattraktivster Engadiner Monat angesehen wird und die schulpflichtigen Kinder dann bis zu drei Wochen Ferien haben. Das lädt ein, wegzufahren oder wegzufiegen.

Es ist auch die Zeit, während der die Reisebüros ihr Hauptgeschäft machen. «Früher haben wir Ende Mai 80 Prozent des Jahresvolumens erreicht», sagt Glisenti. Mittlerweile habe sich das etwas verlagert, die Reisebüros haben auch im Engadin das ganze Jahr über Aufträge, doch der Mai ist und bleibt der Hauptreisemonat der lokalen Bevölkerung.

### Unruhen und Naturgewalten

Die Reisebüros haben jedoch auch mit Rückschlägen zu kämpfen. Der Terroranschlag auf das World Trade Center

am 11. September 2001 war der Beginn eines Umsatzrückgangs, der mittlerweile gebremst ist. «Seitdem ist nie wirklich Ruhe eingekehrt, immer wieder ist etwas passiert, sei es die Vogelgrippe, der Vulkanausbruch auf Island oder jetzt die Anschläge in Sri Lanka, die bereits Annulationen für den Oktober nach sich ziehen», führt Glisenti die Problematik auf.

Eine weitere Schwierigkeit für die Reisebüros stelle das «Online-Booking», das eigenhändige Buchen im Internet dar. Wobei diesbezüglich in den letzten Jahren beobachtet werden konnte, dass die Leute vermehrt zum Buchen wieder in die Reisebüros kommen, vor allem auch wegen der allgegenwärtigen politischen Unruhen. «Wenn ich wegen eines Streiks oder Anschlags irgendwo feststecke, ist es viel bequemer, das Rei-

sebüro, über das ich gebucht habe, kurz anzurufen, anstatt mich selbst um alles kümmern zu müssen», sagt Glisenti. Und Giger fügt an: «Viele glauben, dass sie günstiger wegkommen, wenn sie im Internet buchen, doch das stimmt nicht, weil die Preise der Veranstalter oft günstiger sind als Seiten wie die von booking.com».

### Früh buchen lohnt sich

Was laut Giger und Glisenti in den letzten zwei bis drei Jahren stark zugenommen hat, ist das «Frühbuchen». Früh zu buchen sei deshalb interessant, weil der Kunde von den Anbietern mit attraktiven Preisen belohnt werde, die, je näher zum Abreisedatum, stets steigen. «Ausserdem ist Vorfreude doch bekanntlich die schönste Freude», schliesst Glisenti.

## Das Verfahren läuft weiter

**Das Strafverfahren gegen Anna Giacometti ist eingestellt, das Zivilverfahren läuft noch. Emilio Giovannini legt gegen zwei Entscheide Beschwerde ein.**

MARIE-CLAIRE JUR

Der Rechtsstreit zwischen der amtierenden Bergeller Gemeindepräsidentin Anna Giacometti und ihrem ehemaligen Gemeindevorstandskollegen Emilio Giovannini ist noch nicht beigelegt. In einem Strafverfahren bezichtigt Giovannini die Gemeindepräsidentin, seine Mailadresse als Gemeindevorstand genutzt zu haben. Ferner beschuldigt er sie, Protokolle der Gemeinde Bregaglia nachträglich abgeändert und in Nichtbeachtung des kantonalen Gesetzes über die Vergabe von öffentlichen Bauaufträgen Drittpersonen bevorzugt zu haben. Die «Engadiner Post» berichtete in ihrer Ausgabe am 16. März bereits über den Fall, der zu einem Strafverfahren sowie einem Zivilverfahren geführt hat und noch hängig ist. Anna Giacometti wies bisher alle Anschuldigungen als falsch und unbewiesen zurück. Der Bergeller Gemeindevorstand stärkte ihr den Rücken und sprach ihr sein Vertrauen aus.

Gemäss Franco Passini, Mediensprecher der Staatsanwaltschaft Graubünden, wurde inzwischen in Bezug auf die Anschuldigung der missbräuchlichen Nutzung der E-Mail-Adresse (Artikel 50 des eidgenössischen Fernmeldegesetzes) eine Einstellungsverfügung erlassen, was einer vollumfänglichen strafrechtlichen Entlastung der Gemeindepräsidentin gleichkommt. Gegen diese Einstellungsverfügung hat Giovannini bereits Beschwerde beim Kantonsgericht Graubünden eingelegt.

In Bezug auf das Zivilverfahren hat das Regionalgericht Maloja Mitte April eine bereits früher superprovisorisch erteilte Verfügung bestätigt, wonach Emilio Giovannini sich zu diesem Fall nicht mehr öffentlich äussern darf. Vor allem muss er sich Medienvertretern, Gemeindeangestellten und Bergeller Einwohnern gegenüber in Bezug auf seine gemachten Anschuldigungen ausschweigen. Dies, da es Giovannini in diesem Verfahren nicht gelungen war, seine Anschuldigungen als wahr zu beweisen. Das Regionalgericht Maloja fordert in seinem Entscheid Anna Giacometti auf, innert 30 Tagen eine Anklageschrift in einem ordentlichen Verfahren einzureichen. Diesbezüglich obliegt es Anna Giacometti darzulegen, dass die Anschuldigungen von Emilio Giovannini persönlichkeitsverletzend

sind. Hingegen verbleibt die Obliegenheit, das Zutreffen der bestrittenen Anschuldigungen zu beweisen, weiterhin bei Emilio Giovannini.

Gegen diesen erstinstanzlichen Entscheid des Regionalgerichts Maloja hat Emilio Giovannini ebenfalls bereits Beschwerde beim Bündner Kantonsgericht einlegt. Er wurde aus diesem Grund aufgefordert, einen Gerichtskostenvorschuss in Höhe von 2000 Franken zu leisten und die Eingabe nachzubessern und vollständig einzureichen. Komme Giovannini dieser Aufforderung nicht nach, werde das Kantonsgericht nicht auf die Beschwerde eintreten, wie die beauftragten Rechtsvertreter von Anna Giacometti auf Anfrage mitteilen. Die Rechtsvertretung der Gemeindepräsidentin informierte die Redaktion der «Engadiner Post» zudem ausdrücklich über die Unbrauchbarkeit von Emilio Giovannini als Quelle. Bei allfälligen Publikationen von Aussagen, Behauptungen beziehungsweise Anschuldigungen des Letzteren, behält sich die Rechtsvertretung von Anna Giacometti ausdrücklich vor, strafrechtliche oder zivilrechtliche Schritte einzuleiten.

Bis zu einem rechtskräftigen Urteil im strafrechtlichen Verfahren gilt die Unschuldsumutung für die Gemeindepräsidentin Anna Giacometti.

## Die BDP hat nominiert

**Graubünden** An der Nominationsversammlung in Scharans haben die Delegierten der BDP Graubünden am Donnerstag zehn Kandidatinnen und Kandidaten für die Nationalratswahlen am 20. Oktober nominiert.

«Wir gehören zu den erfolgreichsten Parteien im Hinblick auf die Volksabstimmungen der vergangenen Jahre», sagte Beno Niggli, Parteipräsident und Wahlleiter der BDP. So habe sich die Bürgerlich-Demokratische Partei nicht zu verstecken. «Wir fühlen den Puls des Volkes, sind eine Partei, die alle Themen der Politik aufgreift und sind die Partei, die gute, bürgerliche Lösungen anbietet.»

Nationalrat Duri Campell kandidiert für eine weitere Legislatur im Nationalrat. Der Landwirt und Campingplatz-Betreiber aus Cinous-chel war zuvor Standespräsident (2014/15), Grossrat und Gemeindepräsident. Campell vertritt die Anliegen der Bündnerinnen und Bündner seit 2015 im Nationalrat. Besonders wichtig sind ihm gemäss einer Medienmitteilung die Landwirtschaft, der Tourismus, die Altersvorsorge sowie die Beziehungen der Schweiz zu Europa.

Weiter ist der passionierte Jäger Mitglied der Staatspolitischen Kommission des Nationalrates, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates und amtiert als Vizepräsident



**Duri Campell ist von der BDP für eine weitere Amtsperiode als Nationalrat nominiert worden.** Foto: Jon Duschletta

des Bündner Bauernverbandes, Verwaltungsratspräsident von GraubündenVIEH AG, Graubünden Viva sowie als Verwaltungsrat der Sessel- und Skilifte Zuoz AG und der Schweizer Skischule Zuoz/La Punt AG.

Die weiteren Kandidaten der BDP sind Stefan Darnuzer aus Saas, Edith Gugelmann-Battaglia aus Sils i.D., Martha Widmer-Spreiter, Chur und Daniel Buchli, Safiental. Für die junge BDP ins Rennen gehen Ursin Widmer, Felsberg, Patrick Niederreiter, Felsberg, Cindy Schnider, Vals, Gian-Reto Trepp, Chur und Silvan Tscholl, Domat/Ems. (pd)





CUMÜN DA SCUOL

Il cumün da Scuol tschercha pellas gestiuns tecnicas

ün manader specialisà (hom o duonna)

El/Ella

- rimplazza al manader da las gestiuns tecnicas
- maina il secretariat da fabrica
- sustegna als mainagestiuns dals secturs infrastructuras, uffizi da fabrica, mantegnimaint, provedimaint d’aua e sarineras/chanalisaziun.
- maina progets
- prepara la basa per planisar e decider
- es incumbenzà/incumbenzada per la sgürezza [Sicherheitsbeauftragte(r) SIBE] dal cumün da Scuol
- es respunsabel/respunsabla pel sistem d’infuormaziun geografica SIG [geografisches Informationssystem GIS]

El/Ella ha üna funcziun da stab ed es suottamiss(a) directamaing al manader da las gestiuns tecnicas.

No spettain

Üna scolaziun sco manader/manadra da fabrica (ev. indschegner/indschegnerra da fabrica FH) o üna scolaziun equivalenta, experienza da blers ons sül chomp da fabrica. Cugnuschentschas dal dret da fabrica e da planisaziun sun d’avantag. No premettain cugnuschentschas sco ütilisader/ütilisadra da l’EED, talent da manar glieud, l’abiltà da’s far valair sco eir il dun da trattar. Cugnuschentschas da la lingua rumantscha sun d’avantag. El/Ella es plünavant iniziativ(a), lavura conscienziusamaing, ha bunas manieras e fuormas da comunicar ed es abel/abla da lavurar in üna squadra.

No spordschain

Üna lavur variada cun respunsabiltà in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent, bunas prestaziuns socialas e temps da lavur reglats.

Entrada in piazza

1. avuost 2019 o tenor convegna

Infuormaziuns

dà Arno Kirchen, manader da las gestiuns tecnicas (079 859 54 07).

Annunzchas culla solita documainta sun d’inoltrar fin il plü tard als **17 mai 2019**. Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol.

Ramassar s-chart al let dal flüm

Sonda passada ha gnü lö ün di da custodi organisà da la Società Muos-chers Engiadina Bassa. Insembel cun otras societats han els ramassà s-chart e merda cun ün pais total da sur 900 kils.

JAN SCHLATTER

Fingià per la seguonda jada ha gnü lö il di da custodi chi vain organisà da la Societa Muos-chers Engadina Bassa. «Il böt da quist evenimaint es da pudair focussar las ressuras da mincha società e da lavurar uschè insembel per ragiundscher ün böt chi satisfà a tuots», disch Cla Mosca, il president da la Società Muos-chers Engadina Bassa. «Planisà esa dad organisar minch’on ün di da custodi», disch Mosca. Sco böt vezzan ils respunsabels ed organisatuors dad arandschar adüna avant cha la stagium da pes-char cumainza, ün di per rumir sü il let dal flüm ed ils contuorns da l’En.

Na be pes-chaders da la partida

Eir otras societats han interess d’ün En net. Dasper la Società dals muos-chers han eir duos otras societats tut part a l’acziun da rumida. Quellas duos d’eiran la Società da pes-chaders Engiadina Bassa ed ils canuists da la region. A Cla Mosca ha la partecipaziun fat grond plaschair: «Daplü glieud chi’s partecipescha e daplü s-chart cha nus pudain ramassar.»

Als lets dal flüm al Plan d’En d’Ardez han els cumanzà a ramassar merda.



900 kils s-chart sun gnüts ramassats al di da custodi. fotografia: Cla Mosca

«Suot las punts vaina chattà fich bler s-chart, impustüt eir suot la Punt ota da Gurlaina», disch Mosca. In tuot d’eiran preschaints 19 commembers da las differentas societats. Insembel han els ramassà 910 kils s-chart. Quai cha’ls pes-chaders e canuists han chattà suvent d’eira chaltschinatsch. «Lapro vain nus chattà da tuottas sorts robas, bleras butiglias da plastic, troclas dad aluminium, raketas, sachins da chans e differentas fuormas da metal. Dafatta ün apparat da fotografar vaina chattà», uschè Mosca.

Plastic sco problem pel ambiaint

Tenor Cla Mosca es impustüt il plastic ün problem per las auas e finalmaing eir pels umans. «Ils partikels pitschens

dal plastic sun fich problematic pel ambiaint» disch el.

Ils partikels da plastic pon rivar ill’aua ed uschè illa circulaziun da mangiativas e bavrondas da l’uman. Tenor «swiss-recycling» ha reciclà la Svizra dal 2016 82 pertschient da sias butiglias da PET. Il rest es gnü ars, gnü buttà dasper o aint in flüms o gnü sparpaglià sün oters lōs i’l ambiaint. Üna butiglia da PET chi nu vain reciclada douvra intuorn 500 ons fin ch’ella va independentamaing in malura illa natüra. Damain, ma istess ün lung temp, douvran ils sachets da plastic in quals chi’s metta suvent las cumpritas. Quels douvran intuorn desch fin 20 ons fin chi svanishan. Ed eir las troclas da aluminium nodan intuorn 50 ons illa aua avant chi’s schoglian.

Forum da votaziun

La sgürezza ho prioritèd

I’l «Forum da votaziun» dals 25 avrigl pretendia il partieu socialdemocrat Engiadina Bassa diversas chosas discret tendenziusas. La Svizra es, che chi resguarda ils omicidis, ün dals 15 pajais ils pü sgürs dal muond. E que adonte nosas bgeras armas! Tals suicids as rechatta la Svizra aint illa media dals pajais industrialisòs, ma cullas armas ho que da chefer poch: 19 naziuns da l’UE stöglian cumplaundscher dapü suicids cun nus, eir sch’els nu suos-chan posseder armas. Main fin be pochs umauns as privan d’vita surtuot in pajais povers e pajais islamics.

L’imnatscha da l’exclusiun da Schengen es l’hom nair chi fo temma als creschieus! Prüma es que ün process politic cun negoziaziuns e brich ün automatissem. Seguonda haun a la fin tuot ils 27 pajais da l’UE dad esser perinclets.

E terza profita l’UE taunt da nus scu nus dad els. Da desdir il contrat füss davart da l’UE fich tuct. Bgers pajais nun executeschan dal rest tuot las prescripziuns da Schengen, sulet la Germania sur vainch.

Considerand il svilup cha la legisla-ziun ho fat daspö l’an 1999 e güdichand ils progets chi sun in tras-cha, nu do que pü üngün dubi: L’intent da l’UE e dad üna buna part da noss politikers es il discharmamaint totel da nos pövel! Que es cunter noss interess da sgürezza. Che dschessan noss baps e babuns chi sun stos mais ed ans cun lur armas al cunfin, sch’els savessan cha la Svizra s’inclina davaunt mincha chapè?

A nu do üngüna radschun da müder la ledscha d’armas – perque votarò ün schllass NA.

Reto Melcher, Segl-Baselgia

La via dal Son Giachen, chi maina da Müstair fin i’l chantun d’Uri, survain üna nouva attracziun. In sonda vain inaugurà il nouv bügl da «Son Giachen», chi’s rechatta sülla senda pelegrina tanter Ftan ed Ardez.

In vicinanza dal Tasnan s’haja refat il bügl vegl chi d’eira i in muschna e chi d’eira creschü aint. Grazcha al sustegn d’ün donatur e dal cumün da Scuol as poja hoz inaugurar il bügl Son Giachen. La «Società grischuna Via Son Giachen» invida a tuots a la spassegiada cumünaivla da Ftan ad Ardez e da tour part a l’act festiv.

Da Müstair fin i’l chantun d’Uri

La via grischuna dal Son Giachen cumainza a Müstair e maina sur il Pass da Costainas in Engiadina Bassa ed inavant fin a S-chanf. Da là davent vaja sur il Dürrboden pro Tavo fin a Langwies. Là traversa il traget la Planüra da Lantsch. Da Cuoira davent maina la via tras la Surselva fin i’l chantun d’Uri. La via, chi’d es partida sü in 20 etappas, ha üna lunghezza da passa 250 kilometers. La quarta etappa maina da Scuol a Guarda. Lapro as passa las fracziuns da Ftan ed Ardez. Tanter quistas duos fracziuns as chatta tanter oter ils noms da fuond «Fontauna San Giacom» e «San Giacom». Tuots duos cunfinan cul fuond nomnä «God da baselgia». D’ingionder cha quists noms derivan nun es cuntschaint. I vain suppuonü cha quists fuonds d’eiran üna part dals bains chi d’eiran in proprietà da la pravenda. Il bügl Son Giachen as rechatta a l’ur da la via chantunala veglia chi maina da Ftan ad Ardez ed es situà tanter ils fuonds nomnats.

«L’aua pel bügl deriva dal prà «Fontauna San Giacom», üna regiun cun bler’aua», manzuna Heiner Nidecker, il president e mainagestiun da la Società grischuna Via Son Giachen. Pel bügl haja fat dabsögn d’ün inchaschamaint nouv da la funtana e da lingias novas. «Tuot quistas lavurs sun gnüdas fattas l’utuon passà d’üna gruppa da lavuraints dal cumün da Scuol», uschè il president. A chaschun d’ün uschè nonmà pelegrinadi dad hoz, sonda, vegnan inaugurats il bügl e la tabla d’infuormaziun. «Quists pelegrinadis d’ün di dedichaina ad ün motto e pel solit faina spassegiadas da passa 15 kilometers.» Pro’l pelegrinadi da sonda as tratta tenor el d’üna spassegiada cuorta cumbinada cun üna fermativa festiva al proget chi d’eira in discussiun fingià avant 15 ons. «Da quel temp as vaiva chattà il bügl vegl chi d’eira creschü aint cun frus-chers», s’algorda Nidecker. L’inauguraziun segua in collavuraziun culla Corporaziun catolica da Scuol-Tarasp e culla Corporaziun refuormada da Guarda-Ardez-Ftan.

Pelegrinadis in lōs spirituals

Dürant il 14avel tschientiner sun rivats ils prüms pelegrins a Santiago de Compostela in Spogna. «Eir personas dal Grischun s’han inistradas a pè vers la Spogna», manzuna Heiner Nidecker. «Lapro nu’s das-cha invlidar cha’l re-

tuorn a chasa staiva da quel temp eir gnir fat a pè.» Cha pelegrins han traversà las Alps cumprouvan ils chats fats a Müstair. «Quia s’haja chattà coquiglias cun aint üna foura o lura pitschnas figüras dal Son Giachen cha’ls pelegrins portaivan sco culanas», declera’l. Ils intents per inchaminar la Via Son Giachen sun tenor Nidecker differentes. Ils üns voutan simplamaing visitar la fossa dal Son Giachen e’ls oters douvran simplamaing ün «time-out». Saja quai per reglar nouv la vita, per tour cumgià o lura per far impissamaints davart la situaziun persunala e per realisar müdamaints. «I dà trais differentes lōs da pelegrinadi e mincha lö ha sia particularità spirituala.» Uschè es Jerusalem il lö mundial da las religiuns, Roma il center da la cretta cristiana e Santiago de Compostela il lö per sviluppar l’aigna persunalità. In connex cul pelegrinadi vain pel solit manzunada la Via dal Son Giachen. «Dürant ils ultims tschientiners sun gnüdas pro in tuot l’Europa diversas da quistas vias e sendas», manzuna Nidecker. Lapro s’haja profità da quai chi d’eira fingià avantman e dat als singuls tragets ün numer. Uschè portan ils muossvias per la Via Son Giachen, chi maina da Müstair i’l chantun d’Uri, il numer 43. (anr/afi)

L’inauguraziun dal bügl Son Giachen e da la tabla d’infuormaziun ha lö hoz pro’l Tasnan tanter Ftan ed Ardez . La festa cumainza a las 11.00.



L’aua pel bügl nouv deriva da la «Fontauna San Giacom». fotografia: mad

| Imprender meglder rumantsch |                                            |
|-----------------------------|--------------------------------------------|
| die Hand                    | il maun / man                              |
| die Handhabe                | la pussibiltèd / pussibiltà                |
| die Handhabe                | il motiv                                   |
| etw handhaben               | manipuler / manipular qchs                 |
| etw handhaben               | savoir druver qchs / savoir co dovrar qchs |
| etw handhaben               | fer / far adöver da qchs                   |
| etw handhaben               | applicher / applichar qchs                 |
| die Handhabung              | la manipulaziun                            |
| die Handhabung              | l’applicaziun                              |
| die Handhabung              | il möd d’adöver                            |
| die Handharmonika           | l’orgel da maun / man                      |
| das Handikap                | il handicap                                |
| der Handkoffer              | la valisch(etta)                           |
| der Handkuss                | il bütschamaun / bütschaman                |
| der Handkuss                | il bütsch sül maun / man                   |



# Motta Naluns cul plü grond plus da tuots

**Sco ultims serra a principi dal mais Samignun ed als 5 mai Diavolezza la gestiun d’inviern in lur territoris da sport invernol. La blera naiv e la bell’ora, ma eir occurrenzas han procurà per satisfacziun pro’ls respunsabels.**

Davo Pasqua han serrà las Pendicularas Scuol SA e la fin d’eivna passada eir la gronda part da las pendicularas in Engiadin’Ota. Als prüms mai han serrà las Pendicularas Samignun Ischgl e sco ultim, als 5 da mai, serra il territori da sport d’inviern Diavolezza. «La blera naiv e la bell’ora han procurà, sco l’on passà, eir ingon per üna fich buna stagiun», disch Andri Poo, il directer da las Pendicularas Scuol SA.

**Augmaint dal schmertsch**  
«In congual cun l’on passà vaina gnü ün plus da prümas entradas dad ün-desch pertschient», constata Poo, «e pro’l schmertsch cullas entradas vaina registrà in congual culla stagiun 2017/18 ün plus da bundant set pertschient.» Quist success han gnü las Pendicularas Scuol SA, sco cha’l directer cuntinuescha, per duos motivs: «In prüma lingia esa stat pussibel da ragiundscher quistas cifras grazcha a la blera naiv ed a la bell’ora chi’d es stat suvent.» Ün’ulteriura radschun per quist resultat sun statta las relaziuns dūrant il temp da Nadal: «Grazcha a las temperaturas fraidas e’ls indrizs d’innaiver vaina pudü preparar las bleras pistas chi d’eiran lura prontas pel temp intensiv tanter Festas e Büman.» Contribui ün paet al bun resultat da la stagiun d’inviern sül territori da skis da Scuol, Ftan e Sent ha tenor el eir il Swiss Snow Happening, las maestranzas da las magistras e magisters da skis svizzers. Andri Poo es satisfat eir culla Pasqua d’ingon: «Eir scha la festa es statta quist on pür tard ha procurà la bell’ora dūrant ils dis da Pasqua per cifras allegraivlas», constata’l.

**Ün plus in congual culs ultims ons**  
Satisfat da la stagiun d’inviern actuala es eir Mario Jenal, il directer da las Sam-

nauner Bergbahnen: «La stagiun es statta fich buna, nus vain gnü eivnas e mais cha’l sulai ha splenduri da bunura fin saira», disch Jenal, cha l’affar saja perquai viaggià sensaziunalmang. El agiundscha chi haja dat in schner ed in marz, cur chi navaiva, relativmang blers dis burascus: «Quels nun han però gnü uschè grondas influenzas sün frequenzas e pernottaziuns, las bunas relaziuns han listess attrat tuot inviern a blers sün nos territori da skis cumünaivel cun Ischgl, la Silvretta Arena.»

Siond cha quella ha serrà pür als prüms da mai nun existan amo las cifras definitivas davart il success da la stagiun d’inviern passada. Mario Jenal fa però listess üna prognosa: «Sco chi guarda oura uossa, cha la stagiun es a fin, ragiundscharana ün resultat listess bun sco l’inviern avant.» In congual culla media dals invierns precedents vaivna registrà l’on passà ün plus da nouv pertschient. «Quai voul dir chi’ns gratiarà eir quist on darcheu da ragiundscher quist plus in congual

culla media dals ultims ons», quinta Mario Jenal.

**Success eir in Engiadin’Ota**  
Quista fin d’eivna serra eir l’ultim territori da ski in Engiadin’Ota, la Diavolezza, la gestiun d’inviern. «Nus pudain fingià uossa dir cha la stagiun d’inviern 2018/19 saja statta fich buna», s’allegra Markus Meili, il manader da gestiun da l’Engadin St.Moritz Mountains AG. Sco ch’el comunichescha finischan las pendicularas e funi-

cularas in Engiadin’Ota la stagiun in congual cun l’inviern avant cun ün plus da tschinch pertschient prümas entradas sco eir cun ün schmertsch da bigliets chi s’ha augmantà per ses pertschient.  
«Impustüt la bell’ora in favrer e las bunas relaziuns da naiv dūrant tuot l’inviern, cumbinà cullas novas sportas attractivas, han manà daplüs giasts in Engiadin’Ota.» Chi s’haja vis impustüt eir bleras famiglias sün pista, agiundscha Meili. (anr/fa)



Ingon han ils resunsabels pudü registrar sül territori da skis Motta Naluns ün plus dad 11 pertschient in congual cun l’on avant.

fotografia: Flurin Andry

## Quatter demischiuns illa suprastanza Butia Tarasp

**La radunanza generala da la Butia Tarasp ha approvà il quint 2018. Il quint muossa ün guadogn da 5500 francs. Illa suprastanza es gnü reelet Gian Andrea Pazeller. Nouve commembers sun Jachen Jenny e Cornelia Koch.**

La presidenta actuala da la suprastanza Butia Tarasp, Renate Iellamo, ha demischiunà e maina ils affars amo fin la fin dal 2019. Cun ella insembel han eir demischiunà Ursina Regli, Arthur Netzer e Thomas Niederhauser. Cun quai cha il reelet Gian Andrea Pazeller ed ils nouve suprastants Jachen Jenny e Cornelia Koch sun pel mumaint ils unics chi sun pronts da far part a la suprastanza da la Butia Tarasp esa previs da far d’utuon 2019 üna radunanza extraordinaria per avair la pussibilità da chattar amo ulteriurs candidats.

Las cifras da l’on 2018 muossan ün resultat positiv ed ils preschaints in radunanza han pudü tour cognizium dal quint chi serra cun ün guadogn da 5500 francs. «La facultà as cumpuona da var 50 pertschient da l’inventar cha

nus vain in butia, ün’otra part sun ils debits pro la banca. Nus vain s-chaffas fraidas, la cassa, ün computer ed oters indrizs cha nus dovrain per nossa butia,» ha infuormà la presidenta Iellamo. La gestiun ha eir debituors, voul dir imports chi sun gnüts pajats culla carta da credit e nu sun fin la fin da december amo süls contos. La butia ha eir claiants chi pajan lur cumprita in fuorma da quint ed eir quels raps man-

can per part amo. «Nus vain ün chapital ester da s-chars 57 pertschient. Nus vaivan dal 2017 66 e dal 2016 72 pertschient debits, dimena ün fat positiv. Il böt füss però da rivar culs debits suot 50 pertschient.»

**La devisa es da redüer il s-chart**  
«Nus vain püdü far dal 2018 ün guadogn, adonta cha’l schmertsch s’ha diminui.» Cun congualar il quint da l’on

passà culs quints a partir dal 2006 s’haja constatà cha’ls ons 2007, 2008, 2009, 2011 e 2016 muossaivan deficits. Il plü ot dal 2016. «Quai voul dir cha la Butia Tarasp s’ha refatta e po guardar i’l avegnir in möd positiv», ha constatà la presidenta. Dal 2018 ha la butia gnü il plü debel schmertsch da tuot ils ons, e listess haja dat ün guadogn. Davent dal 2010 es il schmertsch i inavo. «Magari causa la nouva punt Vulpera-Scuol



La Butia Tarasp a Fontana es in possess dal cumün da Scuol.

fotografia: Benedict Stecher

chi’d es gnüda fabrichada là», pretendia la presidenta.

**Motivs per reducziuns dals cuosts**  
Il motiv pel resultat positiv es la reducziun da las pajas congualà culs ons avant: «Il motiv effectiv per la reducziun es il fat cha nossa butia es illa stagiun morta serrada in mardi, vuol dir dūrant 38 eivnas l’on. Ün oter motiv es cha nossas impiegadas sun statta prontas da lavurar i’l temp debel suletas in butia e na sco avant in duos.» Üna terza radschun es, chi’s ha pudü redüer il s-chart. Dimena tuot quai chi nu’s po plü vender causa cha’l termin da vendita es scrodà. Dal 2016 ha la butia gnü perdittas da var 34200 francs, dal 2017 25600 francs e dal 2018 15500 francs chi sun gnüdas chaschunadas dal s-chart. Quai sun imports chi han üna grond’influenza sül quint annual.

La radunanza ha dat dis-charg als respunsabels e fat bun il quint 2018. Lapro ha Riet Fanzun preschantà ün stüdi per ün center chi cumpiglia la butia, la posta e l’infuormaziun. A la fin ha la radunanza generala tut cumgià da Rita Just sco vendadra e bivgnantà ad Ilknur Erdag sco nouva vendadra. Ella es ingaschada insembel cun Carmen Maurer. (anr/bcs)





CUMÜN DA SCUOL

Die Gemeinde Scuol sucht für die Technischen Betriebe

## eine(n) Leiter(in) Fachdienst

### Sie sind für folgende Hauptaufgaben verantwortlich:

- Stellvertretung des Leiters der Technischen Betriebe
- Führung des Bausekretariats
- Führungsunterstützung der Mitglieder der Betriebsleitung in den Bereichen Infrastrukturen, Bauamt, Unterhalt, Forstbetrieb, Wasserversorgung und Kläranlage/ Kanalisation
- Projektleitungen
- Vorbereitung von Planungs- und Entscheidungsgrundlagen
- Sicherheitsbeauftragter (SIBE) der Gemeinde Scuol
- Verantwortung für das geografische Informationssystem (GIS)

Sie sind in dieser Stabsfunktion dem Leiter der Technischen Betriebe direkt unterstellt.

### Wir erwarten

eine Ausbildung als Bauführer/Bauführerin (evtl. Bauingenieur/Bauingenieurin FH) oder eine vergleichbare Ausbildung, langjährige Erfahrung im Bauwesen. Kenntnisse im Bau- und Planungsrecht sind von Vorteil. Wir setzen EDV-Anwenderkenntnisse, gute Führungseigenschaften, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick voraus. Kenntnisse der romanischen Sprache sind erwünscht. Sie bringen zudem Initiative, gewissenhafte Arbeitsweise, gute Kommunikations- und Umgangsformen sowie Teamfähigkeit mit.

### Wir bieten

eine vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit in einem flexiblen und gut eingespielten Team, ein entsprechendes Gehalt, gute Sozialleistungen und geregelte Arbeitszeiten.

### Stellenantritt

1. August 2019 oder nach Vereinbarung

### Auskünfte

erteilt Arno Kirchen, Leiter der Technischen Betriebe (079 859 54 07).

Bewerbungen für diese Stelle sind mit den üblichen Unterlagen bis spätestens zum **17. Mai 2019** an folgende Adresse zu richten: Gemeindeverwaltung, zu Händen der Geschäftsleitung, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol



Machen Sie sich für den Bergwald stark.  
www.bergwaldprojekt.ch  
Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6



engadinerpost



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind  
www.cerebral.ch

Spendenkonto: 80-48-4



Gemeinde  
ST MORITZ

Zur Ergänzung unseres Teams, sucht die Gemeindeschule St. Moritz eine

## Klassenlehrperson für die Unterstufe 80 – 100%-Pensum, ab Oktober 2019

Die Gemeindeschule St. Moritz umfasst rund 400 Kinder (vom Kindergarten bis zur Oberstufe), die von rund 60 Lehrpersonen unterrichtet werden. Wir legen grossen Wert darauf, die Kinder für das Leben nach der Schule fit zu machen, Freude am Lernen zu wecken und die Engadiner Kultur zu leben.

Unter [www.schule-stmoritz.ch](http://www.schule-stmoritz.ch) erfahren Sie mehr über die Gemeinde und die Gemeindeschule St. Moritz.

### Ihre Aufgaben:

- Ihren Unterricht bereiten Sie mit Freude auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schulkinder vor und begleiten sie auf ihren individuellen Lernwegen.
- Als Klassenlehrperson sind Sie Ansprechperson für die Eltern und geben regelmässig Auskunft über die Lernfortschritte Ihrer Schüler/-innen.
- Sie arbeiten gerne im Team.
- Sie sind offen, belastbar und haben die Bereitschaft sich weiterzuentwickeln in persönlichen, pädagogischen, didaktischen und teamspezifischen Bereichen.

### Ihre Qualifikationen:

- Sie verfügen über ein EDK-anerkanntes Lehrdiplom.
- Sie sind von Ihrem Beruf überzeugt und unterrichten engagiert und verantwortungsvoll.

### Wir bieten:

- eine Schule, die die Kinder mit gelebten Leitsätzen in den Mittelpunkt stellt.
- die Sicherheit eines stabilen und innovativen Arbeitgebers.
- eine gepflegte Teamkultur und ein sehr gutes Arbeitsklima.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bewerberinnen und Bewerber senden die üblichen Unterlagen bitte bis am **27. Mai 2019** per Post an die Gemeindeschule St. Moritz, Frau Daniela Gmünder-Frizzoni, Via da Scoula 6, 7500 St. Moritz oder elektronisch an [d.gmuender@schule-stmoritz.ch](mailto:d.gmuender@schule-stmoritz.ch). Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin Frau Daniela Gmünder-Frizzoni unter Tel. 079 756 86 52.

Anrufe anderer Zeitungen und Onlineplattformen sind unerwünscht.

**www.engadinerpost.ch**

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Weil Sie wissen,  
was wir tun.



Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)

# Das Portal der Engadiner

Auf der «Engadiner Post»-Webseite ([www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)) werden künftig ausgewählte Artikel in ganzer Länge aufgeschaltet. Als Abonnentin/Abonnent der «Engadiner Post/Posta Ladina» (Print, Digital oder Kombi) können Sie diese mit dem entsprechenden Login lesen.

**So gehts:** EPdigital-Abonnenten nutzen das gleiche Passwort wie für ihr «EPdigital»-Abonnement. Print-Abonnenten registrieren sich zuerst mit ihrer E-Mail-Adresse und ihrer Abonnenten-Nr. auf [www.engadinerpost.ch/abo](http://www.engadinerpost.ch/abo), danach senden wir ihnen ein Passwort zu.



### Mein Vorteil

Super! Als Abonnentin/Abonnent der «Engadiner Post/Posta Ladina» kann ich den Volltext-Lesemodus auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) nutzen.



engadin  online





Chasper Michael (vorne) und Rico Viletta gehen oft zusammen fischen. Hinter diesem Foto verbirgt sich ein Video, welches sich mit der EngadinOnline-App abspielen lässt. Fotos und Video: Jan Schlatter



# Zwei Männer und ihre Passion für das Fischen

**Noch bevor die ersten Vögel ihre Lieder singen, befinden sich Chasper Michael und Rico Viletta aus Scuol bereits am Flussufer des Inns. Die «EP/PL» hat die beiden passionierten Fischer anlässlich des ersten Tages der Fischereisaison begleitet.**

JAN SCHLATTER

Vor ihnen eine Felswand, der ein kleiner Wasserfall entspringt, dessen Wasser im türkis, an einigen Stellen fast glasklaren Inn mündet. In den Händen halten Chasper Michael und Rico Viletta ihre Angelruten. Der 1. Mai ist für die beiden ein ganz spezieller Tag, denn für die Fischer beginnt die lang ersehnte Fischereisaison. Am Vorabend haben sie abgemacht, zusammen fischen zu gehen. Auch den Ort des Geschehens haben sie bereits gefunden, denn Michael hat den Inn in den letzten Tagen genau beobachtet und weiss, wo der Wasserpegel am besten ist und wo sich die meisten Fische befinden könnten.

Um 5.30 Uhr morgens sind sie losgefahren. Im Gepäck haben die Nachbarn jeweils ihre Angelruten, warme Kleidung für die Warterei am Flussufer, mehrere Haken, und was nicht fehlen darf, die Snacks für Mensch und Fisch. Ziel der etwa 20-minütigen Autofahrt ist die Grenzgemeinde Martina in Valsot. Für die Fischer ist jedoch nicht der Ort

wichtig, sondern die Nummer des Flussabschnittes, in dem sie fischen. «Diese Nummer, in diesem Fall die 412, müssen wir im Fischerbüchlein eintragen», sagt Chasper Michael. «In diesem Büchlein müssen wir auch alle Fische notieren, die wir heute fangen. Zudem müssen wir auch auflisten, wenn wir Abschnitt 412 verlassen oder eine Pause abseits des Abschnitts machen», sagt der pensionierte Jagd- und Fischereiaufseher.

An der Hauptschnur der Angelrute haben die beiden Fischer jeweils einen Satz mit einem sogenannten «Fischerknoten» angemacht. An diesem sind drei Haken montiert, an denen die Köder befestigt werden. Michael und Viletta sind sich nicht ganz einig darüber, welche Köder sie benutzen wollen. Während Viletta zwei der drei Haken mit Bienenmaden ausstattet, versucht es Michael mit einem Wurm am Haken. Die Köder haben sie am Vorabend im Laden für Fischereibedarf gekauft. «Es ist sehr wichtig, dass die Köder frisch sind, so passen sie besser auf den Haken», sagt Michael. Und so beginnen sie am Flussufer zu fischen, während neben ihnen ein kleiner Wasserfall das Zwitschern der Vögel übertönt. «Das Schöne am Fischen ist, inmitten der Natur zu sein und dabei den Geräuschen zuzuhören», sagt Michael.

**Der erste Fisch der Saison**  
6.08 Uhr. «Ich habe einen!», ruft Chasper Michael. Und tatsächlich zuckt ein Fisch an seiner Angelrute wild herum. «Dieser könnte ein wenig kurz sein, den muss ich messen», sagt er, während er den Fisch zu sich kurbelt. Nach einem

prüfenden Blick in der mit Zentimeterangaben verzierten grünen Schablone sagt er sichtbar erfreut: «24 Zentimeter, der ist gut.» Mit einer Betäubung des Tieres und einem sauberen Kiemenschnitt schliesst er den Fang seiner ersten Forelle des Jahres ab. Er beginnt, den Haken aus dem Rachen des leblosen Fisches zu entfernen. Nachdem der Fisch ausgenommen wurde, notiert er den Fang in seinem Fischerbüchlein.

Als ehemaliger Jagd- und Fischereiaufseher nimmt er das Ausfüllen des Fangstatistik sehr ernst. Er war jahrelang zuständig für die Kontrolle der Fischer und Angler an den Ufern der Seen und Flüsse. «30 Jahre lang war ich Aufseher, 2010 bin ich pensioniert worden», sagt er zurückblickend. «Als Jagdaufseher und dem damit verbundenen Job als Fischereiaufseher hätte ich die Möglichkeit gehabt, auch privat fischen zu gehen. Für mich hat sich das Kontrollieren von anderen und dabei noch selber fischen, nicht richtig angefühlt», so Michael. «Vor meiner Tätigkeit als Aufseher und nach der Pensionierung bin ich aber immer fischen gegangen.»

Damit sich die Fischer mit ihren Angeln nicht gegenseitig verknuten, halten sie eine gewisse Distanz zueinander. In regelmässigen Abständen vergewissern sie sich gegenseitig mit einem «Vaja Rico?» und «Schi e pro tai Chasper?», dass keine Probleme auftauchen. Um 7.35 dann der Jubel vom etwas entfernten Rico Viletta. Er hat seinen ersten Fisch an der Leine. Auch dieser Fisch misst etwas über 24 Zentimeter. «Das Mindestmass ist 24 Zentimeter», sagt er. «Somit können wir diesen nehmen.» Fische, die

das Mindestmass erreichen, dürfen nicht mehr in den Fluss zurückgesetzt werden, um auf einen grösseren Fisch zu hoffen.

**Eine lange Durststrecke**  
Es ist kalt am Flussufer, das Thermometer zeigt zwar über null Grad, die Angelrute von Rico Viletta ist jedoch an einigen Stellen, der Feuchtigkeit sei Dank, bereits gefroren. Im gegenseitigen Einverständnis entscheiden sie, ihre Hände an einem Kaffee im nahegelegenen Grenzshop aufzuwärmen. Die Einzigen sind sie im Shop nicht, denn ein anderer Fischer mit kalten Fingern hat es sich bereits gemächlich gemacht, und gemeinsam beginnen sie, über ihr Lieblingsthema zu reden, der Fischjagd. «Ihr müsst einige Meter weiter unten in Richtung Vinadi fischen, dort hat heute morgen eine Frau eine Riesenforelle gefangen, 42 Zentimeter!», sagt der dritte

Fischer im Bunde. Gesagt, getan. Chasper Michael und Rico Viletta machen sich auf den Weg zu den Riesenforellen. Mit voll ausgerüsteten Haken, gespickt mit Würmern, Bienenmaden und frischen Steinbeissern probieren sie ihr Glück im ruhigen Wasser. «Das Wasser hier ist perfekt, wenig Bewegung, kein Wind, perfekte Farbe», sagt Michael. Viletta ist der gleichen Meinung, und doch finden sie sich in einer langen Durststrecke ohne Fang wieder. «Nicht einmal einen Bissen habe ich gespürt, frech von den Fischen, nicht zubeissen, wenn sie schon ein solches Menu vorgesetzt bekommen», schmunzelt Viletta. Auch nach mehreren dutzend Würfen und zwei Stunden Warterei ist diese nicht von Erfolg gekrönt. Nach sechs Stunden am Inn und zwei Fischen im Rucksack entscheiden sie sich, den ersten Tag vorläufig zu beenden. Die Fischersaison hat ja erst begonnen.



«Ich fische mit gelber Schnur, die sehe ich besser», sagt Chasper Michael.



Rico Viletta (links) ist bereits beim Fischen, während Chasper Michael den Haken seiner Angelrute aus Alaska noch mit einem frischen Wurm ausstattet.





Info-Seite Engadiner Post

### Notfalldienste

#### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag / Sonntag, 4. und 5. Mai**  
**Region St. Moritz / Silvaplana / Sils**  
*Samstag, 4. Mai*  
Dr. med. R. Rouhi                      Tel. 081 837 30 30  
*Sonntag, 5. Mai*  
Dr. med. A. Dietsche                      Tel. 081 830 80 05

**Region Celerina / Samedan / Pontresina / Zuoz / Ciuos-chel**  
*Samstag, 4. Mai*  
Dr. med. M. Beuing                      Tel. 081 852 47 66  
*Sonntag, 5. Mai*  
Dr. med. M. Beuing                      Tel. 081 852 47 66

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
*Samstag, 4. Mai*  
Dr. med. C. Casanova                      Tel. 081 864 12 12  
*Sonntag, 5. Mai*  
Dr. med. U. Casanova                      Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz / Silvaplana / Sils und Celerina / Samedan / Pontresina / Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

#### Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

#### Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

#### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf                      Telefon 144  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
St. Moritz, 24 h                      Tel. 081 833 14 14  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h                      Tel. 081 864 12 12  
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich                      Telefon 1414

#### Spitäler

|                         |                    |
|-------------------------|--------------------|
| Klinik Gut, St. Moritz  | Tel. 081 836 34 34 |
| Samedan Spital OE       | Tel. 081 851 81 11 |
| Scuol                   | Tel. 081 861 10 00 |
| Sta. Maria, Val Müstair | Tel. 081 851 61 00 |

#### Dialyse-Zentrum Oberengadin

|         |                    |
|---------|--------------------|
| Samedan | Tel. 081 852 15 16 |
|---------|--------------------|

#### Opferhilfe

|             |                    |
|-------------|--------------------|
| Notfall-Nr. | Tel. 081 257 31 50 |
|-------------|--------------------|

#### Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils                      Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan                      Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol                      Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol                      Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair                      Tel. 081 858 55 40

#### Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

|                                                         |                    |
|---------------------------------------------------------|--------------------|
| Castasegna-Sils                                         | Tel. 081 830 05 91 |
| Julier-Silvapl.-Champfèr                                | Tel. 081 830 05 92 |
| Champfèr-St. Moritz                                     | Tel. 081 830 05 93 |
| Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz      | Tel. 081 830 05 94 |
| S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn | Tel. 081 830 05 96 |
| Guarda-Vinadi                                           | Tel. 081 830 05 97 |
| Samnaun                                                 | Tel. 081 830 05 99 |
| Val Müstair bis Il Fuorn                                | Tel. 081 830 05 98 |
| Puschlav-Bernina Hospiz                                 | Tel. 081 830 05 95 |

### Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
(Angehörige von Alkoholikern)                      Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
Auskunft                      Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
Auskunft: Barbara Guidon                      Tel. 081 353 49 86  
Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
E-Mail: hofidek@bluewin.ch                      Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft:                      Tel. 081 353 71 01

#### Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news\_events  
www.scuol.ch/Veranstaltungen

«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und  
www.sils.ch/events

### Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**  
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr                      Tel. 081 850 10 50  
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

**Beratungsstelle Schuldfragen**  
Steinbockstrasse 2, Chur                      Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
Samedan, Plazzet 16                      081 257 49 40  
Scuol, Stradun 403A                      081 257 49 40  
Poschiamo, Via da Melga 2                      081 257 49 40

**Chüra d'uffants Engiadina Bassa**  
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol                      Tel. 081 862 24 04  
canorta.villamilla@gmail.com

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch                      Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan                      Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
Heilpädagogische Früherziehung  
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2                      Tel. 081 833 08 85  
Psychomotorik-Therapie  
– Oberengadin, Bergell, Puschlav  
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2                      Tel. 081 833 08 85  
– Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc                      Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
– St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch                      Tel. 081 833 77 32  
– Unterengadin und Val Müstair: carima.tosio@avs.gr.ch                      Tel. 081 257 65 94

**Mediation**  
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch                      Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni                      Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitkranke**  
Verein Avgnir: Beratung für Kranke und Angehörige                      Tel. 081 834 20 10  
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich  
**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
info@krebssliga-gr.ch                      Tel. 081 252 50 90

**Mütter-/Väterberatung**  
Bergell bis Zernez  
Judith Sem                      Tel. 075 419 74 45  
Susch bis Samnaun  
J. Sem und S. Pinggera                      Tel. 075 419 74 45/40  
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera                      Tel. 075 419 74 40

**Opferhilfe, Notfall-Nummer**                      Tel. 081 257 31 50

**Palliativnetz Oberengadin**  
info@palliativnetz-oberengadin.ch                      Tel. 081 851 17 00  
Koordinationsstelle Spitex OE

**Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR**  
Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses  
Markus Schärer, Celerina und Bivio                      Tel. 081 833 31 60

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
Engadin, engadin@prevento.ch                      Tel. 081 864 91 85  
Chur, engadin@prevento.ch                      Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause                      Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88  
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9–11.30, 13.30–16.30 Uhr

**Pro Infirmis**  
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Altes Spital, Samedan  
Ralf Pohlschmidt, Valeria Gut                      Tel. 058 775 17 59  
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Juventute**  
Oberengadin                      Tel. 079 191 70 32  
oberengadin@projuventute-gr.ch  
Engiadina Bassa                      Tel. 081 250 73 93

**Pro Senectute**  
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan                      081 852 34 62  
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch                      081 864 03 02

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
A l'En 4, Samedan                      Tel. 081 257 49 20  
Rechtsauskunft Region Oberengadin  
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**Regionale Sozialdienste**  
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Niccolò Nussio  
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora                      Tel. 081 257 49 10  
A l'En 2, Samedan                      Fax 081 257 49 13  
Bernina: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Carlotta Ermacora                      Tel. 081 844 02 14  
Via dal Poz 87, Poschiamo                      Fax 081 844 21 78  
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung  
C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezel                      Tel. 081 257 64 32  
Stradun 403 A, Scuol                      Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin**  
Oberengadin  
Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr                      Tel. 079 408 97 04  
Unterengadin  
Montag bis Freitag, 8.30–11.30/15.00–17.00 Uhr                      Tel. 081 861 26 26

**Schweizerische Alzheimervereinigung**  
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan                      Tel. 081 850 10 50  
Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogn 323, Scuol                      Tel. 081 864 00 00

**Spitex**  
– Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan                      Tel. 081 851 17 00  
– CSEB Spitex: Via dal Bogns 323 Scuol, spitex@cseb.ch                      Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
Geschäftsstelle                      Tel. 081 850 07 60  
Kinderkrippe Chüralla, Samedan                      Tel. 081 852 11 85  
Kinderkrippe Libella, Samedan                      Tel. 081 850 03 82  
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz                      Tel. 081 832 28 43  
Kinderkrippe Randulina, Zuoz                      Tel. 081 850 13 42  
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch**  
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol                      Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
www.tecum-graubuenden.ch  
Koordinationsstelle Oberengadin                      Tel. 081 850 10 50  
info@alterundpflege.ch  
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales



Glam Girls

Von den Männern dieser Welt enttäuscht, verbündet sich Tollpatsch Lonnie (Rebel Wilson) mit einer hochklassigen Trickbetrügerin (Anne Hathaway). Gemeinsam wollen sie auf Millionärsjagd gehen, um sich zu nehmen, was ihnen eigentlich nicht gehört. Nur Lonnies unkultiviertes Auftreten steht dem Beutezug noch im Weg. Kurzerhand wird sie in die Kunst des Edelbetrugs eingeweiht. Auf dem Lehrplan stehen nun Highheels statt Hoodie und Tango statt Twerken. Ein waghalsiges Unternehmen – doch auch aus einem

Ganoven-Entlein wird irgendwann ein durchtrieben schöner Schwan mit (ganz eigenem) Stil. Zeiten ändern sich: Waren es im Komödienklassiker «Zwei hinreissend verdorbene Schurken» zwei männliche Hochstapler, die es auf eine Millionenerbin abgesehen hatten, knüpft sich in der Neu-Interpretation «Glam Girls» ein weibliches Duo Infernale die Männerwelt vor.

Cinema Rex Pontresina: Freitag, 20.30 Uhr, **Premiere**

Avengers: Endgame

Fortsetzung von «Avengers 3: Infinity War» und der grosse Endkampf für die Helden. Bezüglich des genauen Inhalts kann bislang grösstenteils nur spekuliert werden. Sicher ist immerhin, dass das verheerende Ereignis am Ende von «Avengers 3» die verbliebenen Helden zu einer Mission zwingt, die so riskant und ausgefallen ist wie kein Einsatz zuvor. Captain America (Chris Evans), Thor (Chris Hemsworth), Rocket, der Hulk (Mark Ruffalo), ihre neue Verbündete Captain Marvel (Brie Larson) und die anderen überlebenden Aven-



gers versuchen, Thanos Untat rückgängig zu machen ...

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 20.30 Uhr, Sonntag, 20.30 Uhr, **Premiere**

### Sudoku

|   |   |  |   |   |   |  |   |   |
|---|---|--|---|---|---|--|---|---|
| 8 |   |  |   |   |   |  |   | 1 |
| 9 | 3 |  |   |   |   |  | 5 | 4 |
|   | 2 |  | 3 |   | 6 |  | 7 |   |
|   | 9 |  |   |   |   |  | 1 |   |
| 2 |   |  |   | 9 |   |  |   | 5 |
|   | 5 |  |   |   |   |  | 8 |   |
|   | 6 |  | 9 |   | 8 |  | 4 |   |
| 5 | 1 |  |   |   |   |  | 6 | 2 |
| 7 |   |  |   |   |   |  |   | 3 |

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. © raetsel.ch 283617

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3 | 7 | 8 | 9 | 5 | 2 | 4 | 6 |
| 4 | 2 | 9 | 7 | 6 | 1 | 3 | 8 | 5 |
| 8 | 6 | 5 | 3 | 4 | 2 | 7 | 1 | 9 |
| 6 | 9 | 8 | 5 | 7 | 3 | 4 | 2 | 1 |
| 2 | 4 | 3 | 9 | 1 | 8 | 6 | 5 | 7 |
| 5 | 7 | 1 | 4 | 2 | 6 | 9 | 3 | 8 |
| 7 | 8 | 4 | 1 | 3 | 9 | 5 | 6 | 2 |
| 9 | 1 | 2 | 6 | 5 | 4 | 8 | 7 | 3 |
| 3 | 5 | 6 | 2 | 8 | 7 | 1 | 9 | 4 |

Lösung des Sudoku Nr. 283606 vom Samstag, 27. April 2019.

Anzeige

piz bernina engadin

### PONTRESINA WOCHENTIPP

**Gletschergarten Cavaglia**

Zeitreise zu den Töpfen der Riesen: Erleben Sie den Gletschergarten mit seinen gigantischen Gletschermühlen auf einer spannenden Führung. Die Führungen finden jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag jeweils um 14.00 Uhr statt. Treffpunkt ist beim Bahnhof Cavaglia und für Individualgäste ist keine Anmeldung erforderlich. Die Tour dauert ca. 1½ Stunden und kostet für Erwachsene Fr. 10.– und für Kinder bis 16 Jahre Fr. 5.–.

**Wellness & Dine Hotel Steinbock**

Das Beste gegen die Zwischensaison? Wellness & Dine im Hotel Steinbock! In diesem Angebot inklusive sind ein Eintritt ins Aqua Viva Spa & Hallenbad sowie ein 3-Gang Frühlingsmenu. Es gilt täglich bis zum 6. Juni und jeweils ab 15.00 Uhr. Weitere Informationen und Buchungsmöglichkeiten erhalten Sie beim Hotel Steinbock unter T +41 81 839 36 26 oder www.hotelsteinbock.ch

**Yoga in Pontresina**

Durch regelmässiges Yoga können Körper und Geist positiv verändert werden. Dies macht viel Freude. Jede Yogastunde ist ein Ausstieg aus unserem gewohnten Denk-, Bewegungs- und Atemmuster. Diese Erfahrung kann in den Alltag mitgenommen werden. Jeweils am Montag von 18.30 bis 20.00 Uhr und am Dienstag von 6.45 bis 8.00 Uhr finden Yoga Stunden mit Annemarie Perl in der Sela Nicolo bei der reformierten Kirche in Pontresina statt. Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei Annemarie Perl unter T +41 81 842 72 47.

**Kontakt**  
**Pontresina Tourist Information**  
Kongress- und Kulturzentrum                      T +41 81 838 83 00                      pontresina@estm.ch  
Via Maistra 133, Pontresina                      F +41 81 838 83 10                      www.pontresina.ch



# Auf den Spuren früher Siedler

**Steivan Gaudenz erforscht in seiner Freizeit die frühere Besiedlung seiner Heimat. Im Rahmen einer Exkursion der Engadiner Naturforschenden führte er zwei Dutzend Naturinteressierte durch die erst kürzlich ausgeaperten Wiesen bei Prazet.**

Spannende Einblicke in die Alltagswelt früher bäuerlicher Siedler gab Steivan Gaudenz, Lehrer in Zernez, bei der Exkursion der Engadiner Naturfreunde. Ausgelöst wurde sein Forschungsinteresse durch alte Flurnamen wie Bandens, Las Schanzas oder Chafuatscha, deren etymologische Bedeutung stets vergangene Nutzungsformen ver-raten (Prazet = Wiese der Familie Zet, Bandens = Hof der Familie Enz, Schanzas = Schanzen brauchte man, um sich vor dem Feind zu verschanzen). Hunderte solcher Flurnamen, die meisten nicht in einer Karte verzeichnet, sind im Buch «Noms rurs da Zernez» be-schrieben. Die etymologische Herlei-tung der Flurnamen ist im Rätischen Namenbuch von Andrea Schorta er-klärt. Dies ist die wichtigste Grundlage für die Nachforschungen Gaudenz.

**Auf einmal wurde es still**

Er führte die Gruppe zuerst entlang der Via Veglia, früher als einzige Ver-bindungsachse – Via Imperiala – ge-nannt, talabwärts bis zu einem Steinwall auf der Seitenmoräne der Val Pülschezza, Las Schanzas genannt. Dies könnte gemäss Gaudenz Interpretation eine Be-festigungsanlage beziehungsweise Schanze aus dem 30-jährigen Krieg ge-wesen sein. Der österreichische Oberst Alois von Baldiron könnte sich dort während der Kriegswirren zwischen den Franzosen und den Einheimischen ver-schanzt haben. Nach einer schriftlichen



Steivan Gaudenz beantwortete die zahlreichen Fragen der Teilnehmenden.

Foto: z. Vfg

Anfrage der Bevölkerung von Chafuatscha (Fraktion bei Prazet) im Jahre 1571 an die Gemeinde Zernez wurde es still in dieser Gegend, dies könnte ein Hinweis auf Verwüstungen und Plünderungs-züge sein, bei denen den einheimischen Bauern die Existenz entzogen wurde.

Anschliessend ging es zurück Rich-tung Prazet. Gaudenz wies links und rechts des Weges auf Rinnen und Sen-ken hin, welche auf damalige Bewässe-rungsgräben zurückgehen. Diese waren von zentraler Bedeutung, denn im tro-ckenen Engadin musste den Wiesen und Weiden Wasser aus den an-grenzenden Tälern Pülschezza und Bar-lasch zugeführt werden. Diese Bewäs-serungssysteme waren hochkomplex, und sie hatten als Effekt auch eine frie-

densstiftende Wirkung auf die hier le-bende Gemeinschaft. Viele Teilnehmer mussten sich damals über die Vertei-lung der Wasserzufuhr einigen, um effi-zient alle nötigen Parzellen zu bewäs-sern. Separat geführte Kanäle sind ein Hinweis, dass solche Einigkeit nicht im-mer zustande kam. Wieder zurück bei Prazet, zeigte Gaudenz die von ihm auf einer grossen Karte eingezeichneten Häuser beziehungsweise Überreste da-von.

**Entbehrungsreiches Leben**

Bei Chaflurin gab es insgesamt 17 Häu-ser, was einem kleinen Weiler ent-sprach. Die Ruinen der Grundmauern aus Stein zeigen die Umrisse der recht kleinen Wohnstätten und Ställe. Letzte-

re waren oft aus Holz gebaut und hin-terliessen lediglich quadratische, ebene Flächen, die Fundamente der Ställe. Mit dem geübten Auge liessen sich nun fast auf Schritt und Tritt derlei Spuren alter Gebäude erkennen. Das bäuerliche Le-ben war hart und entbehrungsreich, da alle Arbeit von Hand erledigt wurde.

Bis ins 17. Jahrhundert wurde zu-sätzlich durch die Tiroler Landesherren Holz für die Salinen von Hallstatt ge-schlagen und innabwärts geflösst. Dies sorgte für Unruhen, bei denen die ein-heimischen Bauern wohl meist den Kürzeren zogen. Gaudenz wies darauf hin, dass viele Interpretationen der les-baren Befunde mit weiteren wissen-schaftlichen Methoden untersucht werden sollten, damit sie erhärtet wer-

den könnten. Durch seine Vertiefung in die Thematik und die erworbene ein-drückliche Fähigkeit, sich in die Lage der damaligen Lebensgemeinschaft hineinzudenken, erschienen seine Deutungen aber äusserst plausibel. Die Exkursion führt zum Schluss über Frantscha, wo auf die mögliche Präsenz der Franzosen hingewiesen wird, da der Name Frantscha Frankreich heisst. Von da aus ging es Richtung Chafuatscha (= Haus der Familie Fuatscha). Gebaut wurden die Häuser stets an vor Lawi-nenniedergängen gut geschützten Or-ten. Gaudenz erwähnte die vielen Fra-gen, die offen bleiben. Genau diese unbeantworteten Fragen regen zum Nachdenken und zur Neugier an.

David Jenny

## Ortsplanung «Gewässerräume» zurück auf Feld eins

**Zuoz** 46 stimmberechtigte Zuozerinnen und Zuozer haben am Mittwochabend einstimmig die Jahresrechnung 2018 ge-nehmigt. Diese schliesst bei Ausgaben von 12,48 Millionen Franken und Ein-nahmen von 12,52 Millionen Franken mit einem Gewinn von 37 797 Franken. Der positive Abschluss kam trotz ordent-lichen und ausserordentlichen Abschrei-bungen von gut 3,5 Millionen Franken und Nettoinvestitionen von 3,9 Millio-nen Franken zustande. Der Cashflow be-trägt gut 2,4 Millionen Franken. Zu Diskussionen führte die traktan-dierte Teilrevision der Ortsplanung «Gewässerräume». Diese basiert auf dem Anfang 2011 revidierten eidge-nössischen Gewässerschutzgesetz und der ebenfalls 2011 verabschiedeten Gewässerschutzverordnung. Die bei-den Verordnungen schreiben den Ge-meinden vor, für alle fliessenden und stehenden Gewässer in der Schweiz ei-

nen sogenannten Gewässerraum aus-zuscheiden. Obschon sich die Gewäs-serraumausscheidung im Fall von Zuoz nur auf den Inn und einzelne Zu-flüsse beschränkt, erwuchs der Teilre-vision vor allem aus Kreisen der Land-wirtschaft so viel Kritik, dass die Gemeindeversammlung diese mit grosser Mehrheit abgelehnt hat.

Laut Gemeindepräsident Andrea Gilli würden durch die Ausscheidung gerade Fettwiesen im Gebiet Islas von intensiv zu extensiv bewirtschafteten Wiesen. Dies wiederum hiesse, dass Landwirte in diesen Gebieten weniger Mist austragen dürften und folglich Ertragseinbussen zu verkraften hätten. «Das Geschäft wur-de zurück auf Feld eins geworfen», so Gilli. Der Gemeinderat hat nun rund ein Jahr Zeit, die Gewässerraumausschei-dung neu zu evaluieren und einen gang-baren Weg zu finden. «Problematisch ist, dass viele der betroffenen Gebiete zu-

sätzlich in der roten Gefahrenzone lie-gen, womit übergeordnetes Recht zum Tragen kommt.» Etwas überrascht zeigte sich Andrea Gilli aber, dass die direkt be-troffenen Landwirte scheinbar erst kurz vor der Gemeindeversammlung das The-ma aufgenommen haben. So äusserten sich Exponenten der Landwirtschaft we-der während der öffentlichen Mit-wirkungsfrist zur Vorlage noch waren sie in der vorbereitenden KRL-Arbeits-gruppe zum kommunalen räumlichen Leitbild vertreten.

Einstimmig und diskussionslos ha-ben die Zuozer Stimmberechtigten da-für die Leistungsvereinbarung mit der Region Maloja für den Aufbau und den Betrieb eines Eissportzentrums gut-geheissen. Von den dafür vorge-sehene 300 000 Franken muss Zuoz gemäss regionalen Verteilschlüssel 6,13 Prozent übernehmen, nämlich deren 18 390 Franken. (jd)

## Cor Viril auf Schweizreise

**Nach Neapel im Jahr 2012 und Riga 2014 stand in diesem Jahr eine Schweizreise auf dem Programm des Cor Viril. Vom Engadin führte die Reise nach Bern, Montreux und Turin.**

Am 11. April stiegen die Chormit-glieder des Cor Viril in die Rhätische Bahn, welche die Sänger nach Chur brachte, von dort ging die Reise weiter über Zürich in die Hauptstadt Bern. Nach dem Nachessen im alten Tram-depot – das ist bekannt für seine unfil-trierten und naturbelassenen Biere, welche ohne chemische Zusätze her-gestellt werden – und der Über-nachtung im Hotel Savoy führte am nächsten Tag Nationalrat Duri Campell durch das Bundeshaus und berichtete Interessantes über die Arbeit in beiden Kammern.

Anschliessend traf sich die Reise-gruppe im Restaurant Fédérale auf ein oder zwei Glas Bier aus der Brauerei Worb, um fachsimpelnd festzustellen, dass Campell einen sehr guten Ein-druck beim Chor hinterlassen hat und er es verdient hätte, im Herbst wie-dergewählt zu werden.

**Vom Waadtland ...**

Weiter ging es nach Montreux, vorbei am malerischen Lavaux, einer Region mit über 800 Hektaren Rebfläche und somit dem grössten zusammenhängen-de Weinanbaugebiet der Schweiz. An-gekommen in Montreux, nahmen die Sänger das Abendessen in der Cave des

Vignerons ein und unterhielten im An-schluss singend die anwesenden Gäste. Nach einer kurzen Nacht stand am Morgen darauf der Ming-Bus für die Weiterreise nach Turin bereit. Heinz Ming liess es sich nicht nehmen, seine Freunde vom Cor Viril persönlich nach Turin und zurück nach Samedan zu fahren.

Die Strasse, die zum Grossen St. Bern-hard-Tunnel führt, durchquert sowohl im Süden als auch im Norden interes-sante Reisegebiete. Auf der Südseite liegt das Aostatal mit seinen pittores-ken Dörfern in einer noch unberührten Natur und die Wintersportorte im Ski-gebiet des Grossen St. Bernhards. Die Originalität der Bauten mit den typi-schen Schieferdächern, die naturbelas-senen Produkte und die freundlichen Einheimischen machen diese Route noch schätzenswerter.

**... nach Turin**

Nach einer der Stadtführung in Turin – der Name der Stadt stammt von «tau» ab, einem keltischen Wort, das «Berge» bedeutet, volksetymo-logisch kann der italienische Name Tu-rin als «kleiner Bulle» übersetzt werden – mit seinen zahlreichen monumenta-len Bauten und noch mehr Kaffee-häusern war freier Ausgang angesagt.

Um Punkt 11.00 Uhr musste der Cor Viril Turin verlassen, um seine Heim-reise ins Engadin anzutreten. Über Mai-land, der Tangentiale Nord, die allen Engadiner ein Begriff ist. Im Grotto Bellavista di Piuro gab es noch eine stär-kende Marena, bevor das letzte Teil-stück bis nach Samedan in Angriff ge-nommen wurde. Reto Filli

## Jon Domenic Parolini besucht Schulen

**Graubünden** Gemäss einer Medien-mitteilung der Standeskanzlei besucht Jon Domenic Parolini in seiner Funk-tion als Regierungspräsident ver-schiedene Schulen im Kanton. «Im Fo-kus steht dabei der Austausch mit Schulträgerschaften, Schulleitungen sowie Lehrpersonen der Berufsfach-schulen», heisst es in der Mitteilung.

Die Berufsbildung erfolgt an drei Lernorten: im Lehrbetrieb, in den über-betrieblichen Kursen und in der Berufs-fachschule. Im Kanton Graubünden werden zwölf Berufsfachschulen ge-

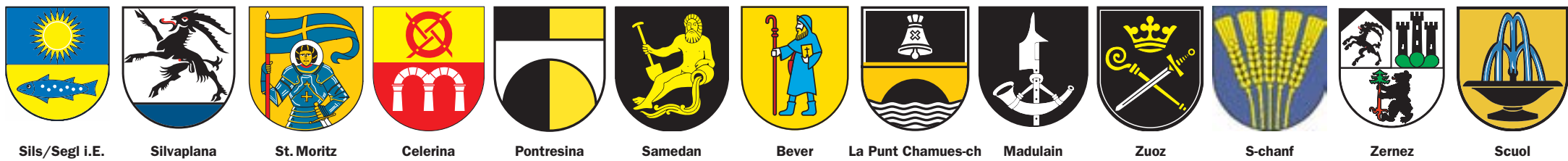
führt, an welchen die meisten der 161 in Graubünden angebotenen Lehrberufe beschult werden. Regierungspräsident Jon Domenic Parolini wird die meisten dieser Schulen während seines Präsidial-jahres besuchen. Dabei sollen diese Be-suche vor Ort auch dazu dienen, Infor-mationen zu regionalen Besonderheiten zu erhalten und Herausforderungen aus erster Hand zu erfahren.

Bereits am 18. April begann der Re-gierungspräsident in Poschiavo seine Tour durch Graubünden. Dort besuchte er die Berufsfachschule sowie die Volks-

schule und tauschte sich beim Mittag-essen mit Vertretungen beider Schulen aus. Neben den Schulbesuchen wird Re-gierungspräsident Jon Domenic Paroli-ni auch verschiedene, für die Berufs-bildung wichtige Konferenzen und die Sitzung der Berufsbildungskommission besuchen.

Noch folgende Schulen wird Parolini in Südbünden besuchen: Am 9. Mai die Scoula industrialia Val Müstair in Sta. Ma-ria und am 6. Dezember die Kaufmän-nische Berufsschule Oberengadin sowie die Gewerbeschule in Samedan. (Einges.)





## Die Giuventüna Pontresina baut eine mobile Bar



**Pontresina** Am 9. März hat der Gemeindevorstand von Pontresina folgende Geschäfte behandelt: **Wasserversorgungsprojekt Morteratsch, neue Variantenpräsentation:** Der Gemeindevorstand liess sich von den Wasserversorgungs- und Tiefbau-Spezialisten Andri Masüger und Fritz Röthlisberger über zwei Varianten zur Erneuerung beziehungsweise zum Ausbau der Wasserversorgung Morteratsch informieren. Eine Variante sieht den Bau einer Leitung ab Surovas/Resgia vor, die andere den Neubau eines Grundwasser-Pumpwerks in Morteratsch.

Der Gemeindevorstand favorisiert den Leitungsbau. Es soll nun geprüft werden, ob und wie die Beschneidung der Morteratsch-Loipe zu kombinieren wäre, mit welchen ungefähren Kosten zu rechnen ist und ob und in welchem Mass Dritte im Rahmen eines Kostenperimeters zu beteiligen sind. Die Projektentwicklung steht im Kontext des

anlaufenden Waldstrassenneubaus zur forstlichen Erschliessung des Val Bernina, wo, wenn immer möglich, Synergien genutzt werden sollen. Die Projektierung des Wasserversorgungsprojekts soll bereits ins Budget 2020 aufgenommen werden.

**Anschaffung Software «KiPro 11» für «La Maisa» und «La Maisa plus»:** Der Gemeindevorstand bewilligt 10000 Franken für die Anschaffung von Hard- und Software für die Administration der beiden schulischen beziehungsweise familienergänzenden Betreuungsprojekte «La Maisa» und «La Maisa plus». Ersteres läuft bereits länger während der Schulzeit, Letzteres startet in den Sommerferien für die Ferienzeiten.

Die Präsenzkontrolle und vor allem die Abrechnungen sollen mit der Software «KiPro 11», die auch bei der Kibe Oberengadin im Einsatz ist, gegenüber dem heutigen manuellen System wesentlich vereinfacht und qualitativ besser erfolgen. Eingesetzt wird die Software im Schulsekretariat und von den betreuenden Personen.

**Beitragsgesuch Giuventüna Pontresina für Bar-Bauprojekt:** Die Pontresiner Giuventüna plant den Bau einer neuen mobilen Bar in Eigenregie. Anzuschaffen ist das Material, der Bau der Module soll als gemeinsame Aktivität realisiert werden. Die Bar soll auch künftig an Anlässen der Gemeinde (unter anderem dem Laret-Markt) eingesetzt werden. Das Vorhaben ist mit gesamthaft 5560 Franken veranschlagt. Teil davon ist ein Zelt, das bei Open-Air-Einsätzen der Bar aufgestellt werden soll.

Der Gemeindevorstand unterstützt die Giuventüna bei ihrem Projekt, indem er die Anschaffung des Zelts für 2160 Franken übernimmt. Es soll von der Giuventüna gelagert und von ihr frei genutzt werden können, im Bedarfsfall und nach Absprache aber auch der Gemeinde zur Verfügung stehen.

**Unterpachtvertrag zum Pachtvertrag für landwirtschaftliche Grundstücke:** Die Pächterin von 13 Gemeindeparzellen erhält wegen Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren vom Bund

keine Flächenbeiträge mehr, hat für ihren Betrieb aber noch keine Nachfolgeregelung.

Der Gemeindevorstand stimmt darum im Grundsatz einer Unterverpachtung an einen anderen Landwirtschaftsbetrieb zu. Dessen Betriebsleiter erhält die Flächenbeiträge, bewirtschaftet die Parzellen und stellt das Heu der Verpächterin für ihren Betrieb zur Verfügung.

Der Gemeindevorstand knüpft die Unterpacht an diverse Bedingungen. Unter anderem will er vor der abschliessenden Zustimmung den Unterpachtvertrag einsehen, und der automatische Übergang der Unterpacht zur Pacht im Fall der Betriebsaufgabe der Verpächterin wird ausgeschlossen.

**Auftragsvergaben Sanierung und Umbau Chesa Cumünela:** Der Gemeindevorstand beschliesst nachstehende Auftragsvergaben: Aussen-türen, Windfang aus Metall an Pfister Metallbau Samedan zum Preis von 16785,95 Franken netto inklusive Mehrwertsteuer, äussere Malerarbeiten an Malerei Greiner Zuoz zum Preis von

36188,80 Franken netto inklusive Mehrwertsteuer, allgemeine Metallbauarbeiten an Pfister Metallbau AG Samedan zum Preis von 57949,40 Franken netto inklusive Mehrwertsteuer, Innentüren an Rominger Holzmanufaktur Pontresina zum Preis von 123029,55 Franken netto inklusive Mehrwertsteuer, Wandschränke, Gestelle und dergleichen an Schwab und Partner AG Pontresina zum Preis von 74589,75 Franken netto inklusive Mehrwertsteuer, Platten (Böden und Wände) an Emil Schumacher AG Pontresina zum Preis von 59599,75 Franken netto inklusive Mehrwertsteuer, Bodenbeläge aus Holz und Linol an Baumann Innendekoration St.Moritz zum Preis von 111974,20 Franken netto inklusive Mehrwertsteuer, innere Malerarbeiten (Gemeindehaus) an Vergabeantrag: Malerei Weidmann AG St.Moritz zum Preis von 83162 Franken netto inklusive Mehrwertsteuer, innere Malerarbeiten (Feuerwehrlokal) an Malerei Weidmann AG St.Moritz zum Preis von 42120,70 Franken netto inklusive Mehrwertsteuer (ud)

## Liquiditätspolster der Gemeinde ist geschrumpft



**Bever** An der Sitzung vom 7. April 2019 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

**Departement Bau:** Sanierung Schulhausunterkunft: Schlussabrechnung/Nachtragskredit. Der Baufachchef hat die Abrechnung für die getätigten Arbeiten zur Sanierung der Schulhausunterkunft unterbreitet. Diese Abrechnung schliesst mit 233592,70 Franken. Mit dem Entscheid, das Sanierungsprojekt zu optimieren und Mehrwert zu schaffen, sind erhebliche Mehrkosten entstanden.

Zu Beginn der Sanierung war die Meinung vorhanden, dass genügend Reserven im Kredit vorhanden sind. Der Entscheid, den einen «Bunkerraum» besser zu belichten und Fenster einzubauen, hat erhebliche Mehrkosten nach sich gezogen, die schlussendlich nicht aus dem Kredit gedeckt werden konnten.

Der Duschraum für die Leiter war nicht detailliert geplant, zusätzliche Anpassungen mit einer zweiten Dusche, Zwischenwand etc. haben auch einen Mehraufwand ausgelöst. Mit dem Rückbau der Zivilschutzanlage unterstand diese plötzlich nicht mehr den militärischen Bauten, sondern musste gemäss GVG als Nullsternhotel behandelt werden, was eine Verminderung der Schlafplätze zur Folge hatte, um nicht eine BMA einbauen zu müssen.

Zudem mussten gegenüber dem Schulhaus ein Brandabschnitt gebildet und teilweise zusätzliche Brandschutztüren eingebaut werden. Der Gemeindevorstand erkennt, dass der gesamte Bauablauf im Vorfeld zu wenig präzise formuliert wurde und die nachträglichen Abänderungen während des Umbaus zu erheblichen Mehrkosten geführt haben (Fenster im Bunkerraum etc.). Die Schlussabrechnung wird mit Kosten von 233592,70 Fran-

ken abgenommen und zuhänden der Gemeindeversammlung mit einem Nachtragskredit von 63592,70 Franken verabschiedet. An der Gemeindeversammlung wird Rechenschaft über die Kostenüberschreitungen abgelegt.

**Genehmigung Teilrevision der Ortsplanung; Baugesetz:** Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 19. März 2019 mit Beschluss Nr. 180 in Anwendung von Art. 49 des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) das von der Gemeindeversammlung am 5. Juli 2018 totalrevidierte Baugesetz genehmigt. Durch die Regierung wurde gestützt auf Art. 49 Abs. 3 KRG folgende formelle Korrektur vorgenommen: In Art. 62 Abs. 3 BauG wird im zweiten Satz die Wortfolge «Differenz zur ordentlichen» im Einvernehmen mit der Gemeinde gestrichen. Das Baugesetz wurde mit folgender Anweisung und Empfehlung genehmigt:

Die Gemeinde wird angewiesen, das Baugesetz im Rahmen der ohnehin durchzuführenden Gesamtrevision der Ortsplanung aufgrund der vom Grossen Rat am 25. Oktober 2018 beschlossenen KRG-Revision sowie der von der Regierung am 20. März 2018 beschlossenen Anpassung des kantonalen Richtplans (KRIP-Siedlung) im Sinne der Erwägungen erneut zu überprüfen und anzupassen. Die Gemeinde wird ersucht, ihre Planung in Bezug auf die erhaltenswerten Bäume und Baumgruppen unter Beizug einer fachkundigen Person zu überprüfen und den Generellen Gestaltungsplan entsprechend zu ergänzen.

Das genehmigte Baugesetz und der vollständige Regierungsbeschluss liegen in der Gemeindekanzlei auf und können 30 Tage lang während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten oder gegen Voranmeldung eingesehen werden. Das Baugesetz liegt seit dem 1. April 2019 öffentlich bis zum 30. April 2019 auf. KRG-Revision, Rechtskraft auf 1. April 2019: Auf den 1. April 2019 ist die KRG-Revision (Kantonales Raumplanungsgesetz) in Kraft getreten. Diese hat Auswirkungen auf den praktischen

Alltag wie folgt im Baubereich (stichwortartig): Einzonungen. Vor der Einzonung ist ein Gutachten beim Amt für Immobilienbewertung einzuholen, die mutmassliche Höhe der Mehrwertabgabe von 30 Prozent ist vorgängig dem Grundeigentümer bekannt zu geben und nach bewilligter Einzonung umgehend eine Verfügung zu erlassen und 75 Prozent davon dem kantonalen Mehrwertabgabefonds zu überweisen (nach Rechnungsstellung Kanton). Baubewilligungen erlöschen, wenn nicht innerhalb von zwei Jahren mit dem Bau begonnen wird (bisher ein Jahr).

Neue Gebäude mit mehr als vier Wohnungen müssen behindertengerecht gebaut werden. Quartierplanverfahren: Einleitungsbeschlüsse, Beschlüsse über den Erlass sind dem ARE zu eröffnen. Bauvorhaben Art. 40 KRVO (Meldeverfahren): Schriftliche Anzeige von Bauwilligen notwendig, sofern nicht baubewilligungsfrei seit Mitteilung, innert 15 Arbeitstagen eröffnen, welches Verfahren notwendig ist. Entfällt diese Mitteilung der Baubehörde, kann der Bauwillige beginnen. Solaranlagen auf Dächern sind durch Bauherr der Baubehörde anzuzeigen, und diese entscheidet über Baubewilligungspflicht, insbesondere, wenn diese nicht genügend angepasst sind, bei Anlagen in Ortsbildschutzzonen oder -bereichen, freistehenden Solaranlagen oder an Fassaden. Fristen: Die Baubehörde muss neu innerhalb von einem Monat nach der öffentlichen Auflage entscheiden (bisher zwei ), bei einsprachebelasteten Baugesuchen wie bisher drei Monate. Verfahrenskosten: Verfahrenskosten dürfen Einsprechern nicht auferlegt werden, auch wenn diese unterliegen. Ausnahme: bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen. BAB: Die BAB-Bewilligungen sind spätestens innerhalb von zwei Wochen seit Erhalt zu eröffnen (zusammen mit der kommunalen und allfälligen Zusatzbewilligungen). Sanierung Kugelfang: temporäres Schiessverbot/Zwischenstand:

Der Eidgenössische Schiessoffizier hat die 300-Meter-Schiessanlage in der Val Bever kontrolliert und ein temporäres Schiessverbot verfügt, bis die Stein- und Schuttwüste im Kugelfang mit ausreichendem und steinfreiem Material überdeckt ist. Der Gemeindevorstand beschliesst einen Kredit von Fr. 25000 für die Eindeckung der Stein- und Schuttwüste für die Erfüllung der Auflagen des Eidgenössischen Schiessoffiziers für den sicheren Betrieb des Schiessstandes Bever. Im Kredit eingeschlossen ist der Ersatz der Stirnholzstapel durch eine Haradox-Anlage, um die ab 2021 geltenden Vorschriften umzusetzen. Ein notwendiges BAB-Verfahren ist in die Wege geleitet und liegt bis zum 30. April öffentlich auf.

**Departement Bildung, Landwirtschaft und Abwasser:** EDV-Beschaffung (LehrerOffice Programm). Die Schulen im Oberengadin setzen mehrheitlich das EDV-gestützte LehrerOffice-Programm ein. Gemäss Angebot betragen die einmaligen Investitionskosten 2660 Franken, die jährlichen Kosten 2634 Franken, insgesamt also 5294 Franken. Mit einer XML-Schnittstelle könnte ein Abgleich zwischen LehrerOffice und dem Programm Schulverwaltung stattfinden. Es wird ein Kredit von 5300 Franken für die Anschaffung der neuen LehrerOffice-Programme gesprochen.

**Departement Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste:** Vaude Engadin Bike Giro: Streckenführung 3. Etappe. Vom 28. – 30. Juni 2019 findet der Vaude Engadin Bike Giro statt. Der Gemeindevorstand diskutiert die Streckenführung der dritten Etappe. Die Streckenführung in die Val Bever einwärts rechts (Velofahrverbot) geht in Ordnung, diejenige über den Fussweg Cuas entlang des Beverins wird zurückgewiesen. Die Wegführung ist so anzupassen, dass der Singletrail des Cuasweges gefahren und via Sagentobelbrücke auf den Wanderweg gefahren wird. Die Streckenführung der 3. Etappe wird entsprechend mit Auflagen bewilligt.

**Departement Verwaltung, Planung, Forst, Umwelt und Wasser:** Wahl von Pius Good als StV-LNB. Im Rahmen der Bestätigung des lokalen Naturgefahrenberater Jon Andri Bisaz und den Abklärungen i. S. Gemeindeführungsstab und Gefährdungsanalyse wurde erkannt, dass es keinen Stellvertreter für den lokalen Naturgefahrenberater gibt. Der LNB ist Empfänger von Unwetterwarnungen etc. und klärt vorsorgliche Massnahmen etc. ab. Pius Good wird als Stellvertreter des LNB gewählt. Behindertengerechte Bushaltestelle Bahnhof: Massnahmen mit Beschilderung? Beim Bahnhof Bever befindet sich die letzte Bushaltestelle in Bever, welche ein behindertengerechtes Aussteigen verunmöglicht (Halt auf der Strasse mit hohem Ausstieg).

Nachdem an dieser Stelle eine Verbesserung des Schilderwaldes mit einer Teilumgestaltung des Platzes vorgesehen ist, könnte dieser Bereich mit einem verbesserten Ausstieg für die Buspassagiere verbunden werden. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Rhätische Bahn AG zur Zukunft des Bahnhofplatzes Bever anzufragen, um diesen gestalterisch zu verbessern und zu sanieren. Hierbei soll auch der Güterschuppen und dessen Zukunft geklärt werden. Erhöhung Kreditlimite GKB (Kreditbeschluss i. S. Wohnungskauf).

Mit dem Kauf der beiden Wohnungen in der Crasta Mora wird das Liquiditätspolster der Gemeinde Bever dezimiert. Teilweise musste die Kreditlimite bei der GKB von 600000 Franken fast ausgeschöpft werden. Momentan sind Gemeindesteuern von gegen zwei Millionen Franken ausstehend, welche im Zeitraum Ende Juni bis Ende Juli eingehen werden. Für eine Erhöhung der Kreditlimite braucht es einen Kreditbeschluss seitens des Gemeindevorstandes. Die Erhöhung der Kreditlimite bei der Graubündner Kantonalbank für das Konto CG 132.829.800 um 400000 Franken auf 1000000 Franken wird genehmigt. (rro)



Abstimmungsforum 19. Mai

Als Waldbesitzer, Förster und Jäger lehne ich die Initiative ab

Bei der Abstimmung am 19. Mai geht es nicht um die Abschaffung der Bündner Patentjagd, sondern um die Herbst- oder Sonderjagd. Für die Beurteilung ist vernetztes, ganzheitliches Denken notwendig. Es sind Aspekte der Waldbesitzer, des Forstdienstes, der Landwirtschaft, der Jagd, des Tierschutzes, des Wintertourismus, und der Kantonsfinanzen zu berücksichtigen. Zu einigen Bereichen kann Folgendes ausgeführt werden:

Weil es im Winter in unseren Wäldern sehr viele Hirsche und Rehe hat, werden vorhandene Jungbäume in den Wintereinständen stark verbissen und im Frühjahr gefegt. Der Wald kann sich nicht mehr natürlich verjüngen. Wir brauchen vitale, stabile und gut verjüngte Schutzwälder, um die von ihnen erwartete Schutzwirkung vor Naturgefahren nachhaltig zu gewährleisten. Die Jagd ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Waldbewirtschaftung: die Wälder sind «wildgerecht» zu pflegen und gut zu verjüngen.

Wegen der Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und der Klimaerwärmung hat die Waldfläche im Kanton Graubünden in den letzten 30 Jahren um 25 Prozent zugenommen. Die Wildbestände müssen reduziert

und dem natürlich vorhandenen Äsungsangebot angepasst werden, damit sie gesund, der Kapazität des Lebensraumes entsprechen und naturnah strukturiert sind. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Hirsch seine Wandertraditionen über Jahrzehnte dem Äsungsangebot, der Jagd und den Störungen angepasst hat. Die Rückkehr von Wolf und Luchs haben bereits ihren Einfluss und erschweren die Jagd.

Seit 37 Jahren befassen wir uns mit Fütterungsverboten bzw. Moratorien, um grosse Hirschrudel in den Wintereinständen zu verhindern: trotz Fütterung, die oft an fragwürdigen Orten zu nahe an den Siedlungen mit ungeeignetem Futter, unregelmässig und in zu geringer Menge erfolgte, entstanden wegen der Rudelbildung untragbare Verbissschäden am Jungwald und Schäden an Kulturen, Wiesen und Weiden sowie sehr viel Fallwild (Strassen- und Bahnunfälle, Krankheiten), auch in «normalen» Wintern ohne extreme Schneemengen und grosser Kälte.

Durch die Sonderjagd werden grössere Hirschrudel verhindert und eine artgerechte Verteilung des Wildes erreicht. Kann das Wild in Winterruhezonen überwintern, benötigte es weniger Nahrung und der Verbiss von Jungbäumen

wird reduziert. Die Sonderjagd wird in den Monaten November und Dezember ausgeführt, also erst nach dem Zuzug der Hirschbestände aus anderen Ländern, Kantonen und aus dem Schweizerischen Nationalpark.

Obwohl Optimierungspotenzial bezüglich Organisation, Benutzung von Motorfahrzeugen, Abschussprämien, usw. bei der Sonderjagd besteht, wird diese effizient, in kurzer Zeit und gemäss Jagdplanung von den Bündner Jägern ausgeführt und nicht von teuren Staatsbeamten, wie dies die Annahme der Abschaffungsinitiative zur Folge hätte! Im kleinen Kanton Genf mit Jagdverbot seit 1974 kostete die Regulierung der Wildbestände mit Staatsbeamten in den Jahren 2014 bis 2018 durchschnittlich über 1,06 Millionen Franken pro Jahr – in Graubünden ist das Jagdregal ausgeglichen, wobei 6500 Jäger ihrer geliebten Passion nachgehen können und für die Regulierung der Hirsch- und Rehbestände während der Sonderjagd sogar noch zusätzliche Patentgebühren bezahlen und das Wildbret kaufen müssen.

Fazit: Als Waldbesitzer und Förster lehne ich die Initiative zur Abschaffung der Sonderjagd am 19. Mai ab.

Giachem Bott, Zuoz



Die Sonderjagdinitiative, über die am 19. Mai abgestimmt wird, gibt zu reden und zu schreiben. Foto: Jon Duschletta

Die Sonderjagdinitiative ist klar abzulehnen

Wer eine angemessene Bejagung von Wildbeständen verhindert, der verschliesst die Augen vor Tatsachen. Die Jagd hat Bestände an die Kapazität von Lebensräumen anzupassen, hat Schäden an Land- und Forstwirtschaft auf ein tragbares Mass zu reduzieren, und die Jagd soll Wildbestände angemessen nutzen. Wenn man weiss, dass der Frühjahrsbestand von Rotwild bei 16000 Stück liegt und mit einem Zuwachs von 30 bis 33 Prozent zu rechnen ist, wird schnell klar, warum ein Abschussplan auf 5000 angesetzt wird. Ohne den vorgegebenen jährlichen Abschuss wird der Bestand unweigerlich noch höher ansteigen. Es ist illusorisch zu glauben, 5000 Hirsche könnten auf der ordentlichen Hochjagd oder allenfalls auf einer Verlängerung von vier Tagen im Oktober beigebracht werden. Es ist eine Tatsache, dass Hirschwild schnell lernt, wer weiss, wie lange Bewirtschaftungsmassnahmen in Wildschutzgebieten den gewünschten Erfolg bringen wer-

den? Es ist nun einmal ein Fakt, dass Rotwild die Wildschutzgebiete, den Nationalpark oder das benachbarte Ausland zu spät verlässt, um in traditionellen Einständen in Graubünden zu überwintern. Die Möglichkeit, auch diesen Anteil im Rotwildbestand zu bejagen, besteht nur in den Monaten November bis Dezember. Zudem kann auf diese Weise regional, lokal und sehr kurzfristig direkt auf die Vorgaben der regionalen Abschusspläne eingegangen werden. Wer das Rotwild auf der ordentlichen Hochjagd abschliessend regulieren will, bejagt das Standwild unnötigerweise um ein Mehrfaches.

Der Bündner Jagd muss die Möglichkeit gegeben werden, den gesetzlichen Auftrag erfüllen zu können, eine Regiejagd ist sehr teuer, und eine Effizienz in Form von einer kurzen Jagdzeit wäre wohl kaum realisierbar. Die Initiative ist klar abzulehnen.

August Möckli, Alt-Hegepräsident BKPJV, Zuoz

Das Wild darf nicht durch eine Sonderjagd gestört werden

Ich bin gebürtiger Bündner von Strada im Unterengadin, jetzt 72 Jahre alt und jage seit meinem 20. Lebensjahr. Ich bin für die Abschaffung der Sonderjagd aus folgenden Gründen:

Es kann nicht sein, dass das Wild Ende Herbst, Anfangs des Winters durch eine Sonderjagd gestört wird. Neben verursachtem Stress werden noch einige Tiere in dieser Zeit angeschossen, Kühe, Kälber und auch Rehe. Diese überleben den Winter bestimmt nicht. Kurz nach Ende der Sonderjagd werden Bussen verteilt, wenn man die Ruhezeiten betritt an Wanderer, Schneeschuhläufer und sogar

an Feriengäste. Die grossen Wildbestände sind bei uns im Engadin durch den Nationalpark und die Wildasyle entstanden. So soll der zusätzliche Abschuss dann erfolgen, wenn die Tiere in den Winterstand ziehen. Bei uns ist es meistens im späteren Monat Oktober, wo grössere Rudel zu sehen sind. Es ist erste Priorität, dass Standwild zu schonen, dieses kann ja auf der folgenden Septemberjagd erlegt werden. Somit ist eine Aufwertung dieser Jagd gewährleistet und die Abschusszahlen werden auch steigen.

Ständerat Stefan Engler hat schon recht, wenn er sagt: Altbewährtes soll

man nicht kaputt machen. Altbewährtes war, bevor die Sonderjagd eingeführt wurde, die ein Flickwerk von A-Z ist (Extrajagd, Spezialjagd, Sonderjagd usw.) Eine grosse Enttäuschung ist für mich auch das Ablehnen der Initiative seinerzeit durch Parlament und Regierung. Es lebe die Demokratie! Erst das Bundesgericht musste entscheiden, dass die Initiative gültig ist und es zu einer Abstimmung kommt.

Deswegen ein Ja zur Abschaffung der Sonderjagd aus Liebe zum Wild und zur Freude der Feriengäste im Kanton Graubünden. Giovanni Caviezel, Baar

Wirtschaft braucht Waffengesetz

Dank der Zugehörigkeit zum Schengen-Raum gilt ein für ein EU-Land ausgestelltes Visum auch für die Einreise in die Schweiz. Gäste aus visumspflichtigen Ländern gewinnen zunehmend an Bedeutung, seit dem Beitritt der Schweiz zum Schengen-Abkommen steigt ihre Zahl kontinuierlich, auch in Graubünden. Zunehmend sind auch die Exporte der Bündner Unternehmen in Nicht-EU-Länder. Die meisten Gäste und Kunden aus diesen Nicht-EU-Ländern benötigen für die Einreise in die Schweiz ein Visum. Dasselbe gilt aber auch für Mitarbeiter unserer Unternehmen, welche von ausserhalb des EU-Raumes stammen. Will zum Beispiel ein aus China stammender In-

genieur der Ems-Chemie AG oder der Hamilton AG von Zürich nach Berlin fliegen, braucht er hierfür ein Visum.

Im Falle einer Ablehnung des Waffengesetzes fällt die Schweiz aus dem Schengen-Raum mit allen damit verbundenen negativen Auswirkungen für unseren Tourismus und die Unternehmen in der Schweiz. Insbesondere müssten an den Schweizer Grenzen wieder Kontrollen eingeführt werden, was zu Staus am Zoll und gemäss Expertisen zu jährlichen Wartekosten von bis zu 1,5 Milliarden Franken führte. Graubünden braucht Gäste aus visumspflichtigen Ländern, hier besteht das grösste Wachstumspotential. Und die Mitarbeiter unserer Unternehmen müssen

sich im Schengen-Raum frei bewegen können. Deshalb braucht die Schweiz das neue Waffengesetz. Dadurch werden die Rechte der Schützen nicht eingeschränkt. Wer seine Waffenordnungsgemäss besitzt, einem Schützenverein beitrifft oder sonst regelmässig schießt, kann weiterhin seine Waffe besitzen respektive erwerben und seinem Hobby frönen. Die Nachteile der Wirtschaft aus einer Ablehnung des Waffengesetzes stehen in keinem vernünftigen Verhältnis zu den geringfügigen Änderungen, welche für die Waffenbesitzer damit verbunden sind. Darum empfiehlt die Wirtschaft die Annahme des neuen Waffengesetzes.

Bündner Gewerbeverband

Schikanen der EU gegen die Schweiz

Es macht den Eindruck, als dass die EU der Schweiz immer mehr Schikanen auferlegt; als Beispiel die EU-Waffenrichtlinie. Darin versucht die EU einmal mehr unter Androhung der Kündigung der Schengen-Dublin-Verträge, der Schweiz ihren Willen aufzuzwingen. Übernimmt die Schweiz die Waffenrichtlinie der EU, werden weitere Forderungen aus Brüssel nicht lange auf sich warten lassen.

Je stärker wir uns dem Zwang der EU unterordnen, desto grösser wird unsere Abhängigkeit als auch der Verlust unserer Souveränität.

Darum lehne ich am 19. Mai die Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie ab.

Herbert Gorfer, St. Moritz

Curdin Florineth aus Ftan in den Schulrat Scuol

Am 19. Mai findet in der Gemeinde Scuol die Nachwahl für den Schulrat statt. Für den Sitz der Fraktion Ftan stellt sich Curdin Florineth zur Verfügung.

Curdin Florineth ist in Ftan aufgewachsen, wo er auch heute noch mit seiner Familie wohnhaft ist. Seine beiden Kinder besuchen die Volksschule in der Gemeinde Scuol. Damit erhält Curdin Florineth einen direkten Einblick in den Schulalltag. Curdin Florineth hat selbst die Schulen in Ftan und Scuol besucht, bevor er nach einer abgeschlossenen Berufslehre zum Schweizerischen Nationalpark in Zernez gewechselt hat.

Nach langjähriger Tätigkeit als Parkwächter ist Curdin Florineth heute einem breiten Bevölkerungskreis als Lei-

ter des Jagdbezirks Suot Tasna-Ramosch bekannt. In seiner beruflichen Funktion als Wildhüter mit eidg. Fachausweis verfügt Curdin Florineth über ein grosses Beziehungsnetz.

Ich habe Curdin Florineth als stets sachbezogen argumentierende Persönlichkeit kennenlernen dürfen. Seine ruhige, aber bestimmte und dennoch diplomatische Art wird bei der Aufgabenbewältigung im Schulrat von grossem Wert sein. Er pflegt seine romanische Muttersprache und ist bereit, sich ehrenamtlich zugunsten unserer Volksschule einzusetzen.

Daher wähle ich am 19. Mai aus Überzeugung Curdin Florineth in den Schulrat der Gemeinde Scuol.

Peter Fröhlich, Ftan

Sonderjagdinitiative ist keine Lösung

Die Abstimmung über die Abschaffung der Sonderjagd steht unmittelbar bevor. Hierzu noch ein paar Überlegungen und Konsequenzen, denn die Initiative ist keine Lösung.

Mit der Abschaffung der Sonderjagd werden absolut keine Hirsche und Rehe geschont. Die fehlenden Tiere, welche zur Erreichung der festgelegten Abschusszahlen notwendig sind, werden auf jeden Fall erlegt. Diese Tiere werden dann nicht mehr durch die Jäger erlegt, welche ein Patent lösen und bezahlen, sondern durch Wildhüter und irgendwelche ausgewählte Jäger. Diese haben dann laut Jagdgesetz (Art. 5 Abs. a) bis zum 1. Februar Zeit, um die Abschusszahlen zu erfüllen. Das heisst, die Regulierung wird nicht wie jetzt, an höchstens zehn halben Tagen im November und Dezember durchgeführt. Diese Kosten für Wildhüter und Berufsjäger müssen dann auf den Steuerzahler abgewälzt werden. Im Weiteren wird durch die von der Initiative geforderte Verlängerung der Jagd im Oktober erstens die wichtige Erholungsphase des

Wildes nach der Brunft gestört und zweitens das Standwild stärker dezimiert. Den Vorschlag der Initianten, die Hirsche im Nationalpark auszutreiben, ist nicht realistisch und auch nicht im Sinne des Nationalparks. Im Grundsatz handelt es sich hier um eine unüberlegte Initiative ohne konkrete Verbesserungsvorschläge. Eine Initiative, die allein durch Emotionen gesteuert ist. Es ist wichtig, dass alle vom Stimmrecht Gebrauch machen und sich gut überlegen, wie gestimmt wird. Lassen Sie sich nicht von Emotionen leiten, dafür steht zu viel auf dem Spiel. Frust abzulassen, um «denen in Chur» zu zeigen, wer das Sagen hat, ist der falsche Weg. Unser Zweistufen-Jagdsystem hat sich seit Jahren bewährt. Mit keinem anderen Jagdsystem lassen sich solche örtlichen feinen Justierungen durchführen. Lassen wir Vernunft walten, den Tieren und dem Naturschutz zuliebe.

Ich werde auf jeden Fall und mit Überzeugung am 19. Mai ein Nein in die Urne legen. Fabio Crameri, Samedan

Leserforum

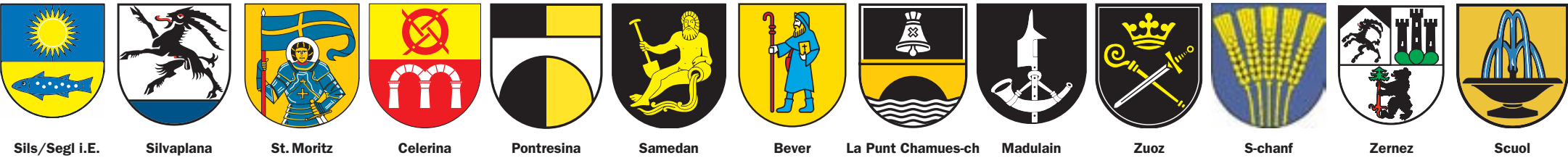
Danke für die Unterstützung

Es hat nicht ganz gereicht, aber wir haben uns über jede Ihrer Stimmen gefreut und danken für die Unterstützung bei der Ersatzwahl Richteramt vom 28. April. Franco Krüger wird sich am 16. Juni dem zweiten Wahlgang stellen. Er würde sich sehr über die

Wahl zum Richter freuen und stellt mit Überzeugung seine Dienste zum Wohle der Allgemeinheit zur Verfügung. Die BDP Region Maloja bedankt sich und wünscht allen Lesern einen schönen Frühling.

Heidi Clalüna, BDP Region Maloja





## Pontresina Tourismus schafft eine Stelle «Projektleiter/-in Events & Angebote»



**Pontresina** Am 16. April hat der Gemeindevorstand von Pontresina folgende Geschäfte behandelt: **Personelle Umstrukturierung Pontresina Tourismus, Schaffung Stelle «Projektleiter/-in Events & Angebote»:** Während mehreren Jahren bot Pontresina Tourismus HFT-Studierenden der Academia Engiadina die Möglichkeit an, das verlangte Praxisjahr zwischen dem ersten und dem dritten Studienjahr in Pontresina zu absolvieren (jeweils August bis Juli). 2018 gelang die Stellenbesetzung mangels qualifizierter Bewerber nicht. Glücklicherweise konnte eine HFT-Absolventin (und ehemalige Praktikantin von Pontresina Tourismus) für eine befristete Anstellung bis Ende Juli 2019 als Junior-Projektmanagerin gewonnen werden. Die Praktikumsstellenbeset-

zung für die Zeit von August 2019 bis Juli 2020 blieb – trotz Ausweitung des Angebots auf weitere Kreise – erneut erfolglos. Der Tourismusrat verfolgt für die kommende Periode unter anderem das Ziel, dem erheblichen Projektstau entgegenzuwirken und insbesondere der lokalen Angebots-, Produkte- und Projektentwicklung mehr Aufmerksamkeit/Gewicht zu verleihen. Auf der Basis dieser Ausgangslage und anhand der antizipierten Leitplanken, den die im Tourismusrat parallel laufende Festsetzung der Agenda 2019 bis 2022 voraussichtlich per diesen Sommer vorgibt, entwickelte Geschäftsführer Ursin Maissen zusammen mit seinem Team und in Rücksprache mit dem VFV Tourismus das Konzept für eine personelle Umstrukturierung. Der Gemeindevorstand stimmt dem Konzept «Personelle Umstrukturierung Pontresina Tourismus» zu und genehmigt die Schaffung einer neuen 100-prozentigen Stelle

«Projektleiter/in Event & Angebote» und die umgehenden Stellenausschreibung mit Ergänzung der Kompetenz «Projektmanagement» zu. **Stellenbesetzung Allrounder Gemeinde-Werkdienst zum 1. Juli 2019:** Der langjährige Werkdienstmitarbeiter Andreas Eller verlässt Pontresina und nimmt eine neue Herausforderung in seiner Heimat im Vinschgau an. Anfangs März schrieb die Gemeinde darum eine Vollzeitstelle «Allrounder Gemeinde-Werkdienst» aus. Aus den zahlreich eingegangenen Bewerbungen konnten drei Kandidaten in die engere Wahl genommen werden. Daraus ergab sich der Antrag, Patrick Amsler aus Zuoz als neuen Mitarbeiter im Werkdienstteam ab dem 1. Juli zu wählen. Der Gemeindevorstand stimmt dem Wahlantrag zu. **Region Maloja: Stellungnahme zur Weiterführung diverser Leistungsvereinbarungen:** Kaum sind die neuen

Strukturen nach der Auflösung der Kreise etabliert, muss aufgrund der Kündigungsfristen bereits über das «Wie weiter» einzelner Leistungsvereinbarungen entschieden werden. Für die Diskussion an der Präsidentenkonferenz vom 4. Juli wurden die Gemeinden angefragt, ob es Anpassungsbedarf oder Gründe gegen eine Fortsetzung der Leistungsvereinbarungen gibt. Der Gemeindevorstand hat die einzelnen Leistungsvereinbarungen besprochen und die Weiterführung derselben für die Abfallbewirtschaftung, Alters- und Pflegeheim, Grundbuchamt und die Musikschule Oberengadin beschlossen. Die Weiterführung der Vereinbarung im Zusammenhang mit der Regionalentwicklung muss zurückgestellt werden, da von der Kantonsregierung ein neues Konzept erwartet wird. Über die Leistungsvereinbarung mit der Touris-

musdestination wird im Juni entschieden. **Beitragsgesuch Theater Eisenbarth für Tourneegastspiel Familientheater «Flumi»:** Das Theater Eisenbarth ersucht die Gemeinde Pontresina um die Leistung eines Durchführungsbeitrags beziehungsweise einer Defizitgarantie für eine Vorstellung ihrer Familientheaterproduktion «Flumi» im Rahmen ihrer Bündner Tournee zwischen dem 15. September und dem 5. Oktober. «Flumi» ist ein Bewegungstheater für Klein ab drei Jahren und Gross. Das interaktive Stück kommt ohne verständliche Sprache (Fantasiesprache) aus und ist nicht an Sprachgrenzen gebunden. Das Familientheater «Flumi» will so allen Zuschauern einen poetischen Zugang zum Theater ermöglichen. Der Gemeindevorstand begrüsst eine Theateraufführung in Pontresina und spricht dafür einen Beitrag von 1315 Franken. (ud)

## Diverse Baubewilligungen erteilt



**Pontresina** Anlässlich der Gemeindevorstandssitzung vom 23. April wurden folgende Traktanden besprochen: **Beitragsgesuch Digitalisierung Archiv der «Engadiner Post/Posta Ladina»:** Im Februar hatte die Herausgeberin der Regionalzeitung «Engadiner Post/Posta Ladina» das Gesuch an die Gemeinde Pontresina gestellt, die Digitalisierung des 125-jährigen Archivs finanziell zu unterstützen. An der Sitzung vom 12. März lehnte der Gemeindevorstand aus Präjudizüberlegungen das Gesuch ab.

Am 15. April legte die Herausgeberin die Argumente, wonach die Digitalisierung des EP/PL-Archivs im direkten Interesse der Öffentlichkeit liege, nochmals vertieft dar und betonte die zentrale Rolle der EP/PL als verbindendes Medium der Engadiner Gesellschaft. Der Pontresiner Gemeindevorstand hat seinen Entscheid vom 12. März nochmals überprüft und ist zur Überzeugung gekommen, dass die Digitalisierung eines 125-jährigen Regionalzeitungsarchivs, das nachher jedermann kostenlos zugänglich ist, tatsächlich nicht vergleichbar ist mit Digitalisierungs-/Archivierungsprojekten anderer

Firmen und dass deshalb eine Beitragsleistung keinen Präjudizcharakter hat. Der Gemeindevorstand stimmt unter dem Titel «Kulturförderung» einem Beitrag von 1000 Franken an die Digitalisierung des EP/PL-Archivs zu. **Auftragsvergaben Baumeisterarbeiten und Sanitärarbeiten Ersatz Werkleitungen Muragls Sur:** An der Via Muragls Sur, ab Via Maistra bis erste Kurve, müssen die Werkleitungen (Wasser, Kanalisation) saniert werden. Auf Antrag von Bauleiter Fritz Röthlisberger stimmt der Gemeindevorstand folgenden Auftragsvergaben zu: Baumeisterarbeiten an die Costa AG,

Pontresina, zum Preis von 199 500 Franken netto inkl. MWSt. Sanitärarbeiten an die Lorenz Lehner AG Pontresina zum Preis von 46 555.95 Franken netto inklusive MwSt. **Baubewilligungen:** Der Gemeindevorstand stimmt folgenden Anträgen der Baukommission für Baubewilligungen zu: Wohnungszusammenlegung und Umbau Chesa Randulin, Via Chinun 6, Parz. 2151; bei dem Vorhaben werden die heute bestehenden altrechtlichen vier Wohneinheiten, nämlich drei Studios und eine 4,5-Zimmer-Wohnung zu einer einzigen Wohneinheit umgebaut. Als Bewil-

ligungsaufgabe muss die Stockwerkbegründung der Chesa Randulina den neuen genehmigten Gegebenheiten angepasst und im Grundbuch der Gemeinde Pontresina nachgetragen werden. **Wohnungszusammenlegung und Umbau Chesa Fullun, Via d'Arövens 59, Parz. 2532;** es ist geplant, die beiden Wohnungen in der Chesa Fullun zu einer Wohnung zusammenzulegen und somit ein Einfamilienhaus zu erstellen. Als Bewilligungsaufgabe muss unter anderem die Nutzungsbeschränkung für den vorgesehenen Wellnessraum im Grundbuch eingetragen werden. (ud)

## Im Erdgeschoss der Überbauung Truochs/La Resgia sollen nun doch Wohnungen gebaut werden



**La Punt Chamues-ch** Der Gemeindevorstand von La Punt Chamues-ch hat folgende Geschäfte behandelt: **Nutzung im Erdgeschoss des Neubaus Truochs/La Resgia:** Gemäss gültigem Quartierplan Truochs/La Resgia sind im Zusammenhang mit der Überbauung Truochs/La Resgia die Erdgeschosse der Neubauten gewerblich zu nutzen. Wohnnutzungen sind nicht zulässig. Im Weiteren beträgt der minimale Wohnanteil 60 Prozent. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. April wurde dem Baurechtsgesuch zur Erstellung des InnHub-Projektes entsprochen. Aufgrund dieser Ausgangslage ist zu erwarten, dass Gewerberäumlichkeiten eher

im InnHub gefragt sein werden. Der Vorstand beschliesst daher, das Projekt so abzuändern, dass in den Erdgeschossen auch Wohnungen erstellt werden können. Dies bedingt allerdings eine entsprechende Anpassung des Quartierplans im Rahmen der sowieso erforderlichen Überarbeitung des Quartierplans Truochs/La Resgia im Zusammenhang mit dem InnHub-Projekt. **Arbeitsvergaben Truochs La Resgia:** In Zusammenhang mit der Überbauung Truochs/La Resgia werden diverse Arbeitsvergaben wie folgt vorgenommen: Verputzte Aussenwärmedämmung: Protopapa AG, Silvaplana, 332 014.45 Franken; Baumeisterarbeiten Erschliessung: Rocca + Hotz AG, Zuoz, 353 386.35 Franken; Sanitärarbeiten Erschliessung: Pinggera SA,

S-chanf, 90 141.90 Franken; Elektroanlagen Haus A: Regalbuto & Barandun AG, La Punt Chamues-ch, 193 042.35 Franken; Elektroanlagen Haus B: Regalbuto & Barandun AG, La Punt Chamues-ch, 181 875.30 Franken; Heizungsanlagen: Vitali AG, Zuoz, 90 748.90 Franken; Lüftungsanlagen: Hälg AG, Samedan, 168 926.35 Franken; Sanitäre Anlagen: Vitali AG, Zuoz, 184 676.00 Franken. **Toilette Dorfplatz:** Die aufgestellte Toi-Toi-Kabine auf dem Dorfplatz Chamues-ch wird rege benutzt. Das Bedürfnis einer Toilette ist vorhanden. Die Toi-Toi-Kabine als solche hat sich jedoch nicht bewährt. Es fehlen Licht und Wärme; besonders im Winter ein grosser Nachteil. Auftragsgemäss hat das Forst- und Werkamt Offerten für eine feste Toi-

lette eingeholt und weitere Abklärungen vorgenommen. Die Erstellung einer neuen Toilette würde 49 849.20 Franken kosten. Mögliche Standorte gibt es einige (Dorfplatz, Surovas, Fuorn). Am besten geeignet als Standort ist die Nische links von der Bushaltestelle Plaz. Der Vorstand beschliesst, die Toilette auf dem Dorfplatz zu erstellen. **Dach Alp Burdun:** Das Dach der Alp Burdun ist nicht mehr dicht. Das aus dem Jahre 1951 stammende Blechdach wurde von den Pächtern mehrmals repariert. Das Dach ist immer noch undicht und sollte saniert werden. Die Pächter haben in den letzten Jahren die Fenster ausgewechselt, die Wasserleitung und den Hüttenzaun saniert und weitere Arbeiten ausgeführt. Das Dach fachmännisch zu sanieren, über-

steigt jedoch die Fähigkeiten der Pächter. Die Kosten für die Gesamtsanierung des Daches inklusive einer kleinen Erweiterung des Daches beim Eingang sehen wie folgt aus: Dachkonstruktion mit Blechdach, Offerte Salzmann, Zuoz, 31 465,65 Franken; Helikosten 5000,00 Franken; Gesamtkosten Dachsanierung 36 465,65 Franken. Der Vorstand beschliesst, das Dach der Alp Burdun sanieren zu lassen und die Arbeiten an die Firma Salzmann aus Zuoz zu übertragen. **Diverse Beiträge:** Folgende Anlässe werden finanziell unterstützt: Traktoren- und Oldtimertreffen La Plaiv, CPV für ein Leben ohne Drogen, Swissalpine Irontrail Davos/St. Moritz, Zirkus Lollypop, Sommer Concours Hippique St. Moritz. (un)

## Suprastanza ha approvà üna dumonda da princip per la collavuraziun culla pulizia chantunala



**Zernez** In occasion da la sezzüda dals 8 avrigl ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaints affars: **Sanaziun ed ingrandimaint chasa da scoula Zernez:** La radunanza cumünala dals 25 avrigl 2018 ha deliberà il credit da 9,6 milliuns francs per la sanaziun e l'ingrandimaint da la chasa da scoula a Zernez. La glista da submittents e la

calculaziun da cuosts es gnüda approvada. **Pulizia cumünala – dumonda da princip:** Per accumplir plü bain e professiunal las lezchas da la pulizia cumünala as voul proseguir in avegnir cun üna collavuraziun culla pulizia chantunala, in collavuraziun culs cumüns da S-chanf e Val Müstair. La suprastanza ha trattà ed approvà la dumonda da princip. La dumonda da credit vain preschantada a la radunanza cumünala dals 23 avuost 2019.

**Cuosts da müdamaint da destinaziun turistica:** Cuntschaintamaing es gnü decis illa radunanza cumünala dals 25 avrigl 2018 da vulair proseguir süls 1. schner 2019 culla destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM). Il müdamaint da la destinaziun turistica da l'ESTM sülla TESSVM ha chaschunà cuosts, sco chi d'eira eir previs e comunicà, impustüt causa chi'd es gnü gesti parallelamaing e quai d'ürant tuot il mais december 2018. Ils cuosts

per quist temp transitoric sun gnüts approvats. **Vendita da terrain ed immobiglias a personas da l'ester – decisun d'armonisaziun:** L'armonisaziun da la tematica da pudair vender eir a personas da l'ester terrain ed immobiglias nun es amo successa davo la fusien. La dumonda d'armonisaziun, cun üna quota da 100 pertschient sur tuot il cumün da Zernez, es gnüda approvada. La dumonda vain trattada a la radunanza cumünala dals 23 avuost 2019.

**Munt da Brail – surdatta per ün stüdi da concept da la sgürezza d'inviern:** L'incumbenza per realisar ün stüdi da concept per la sgürezza d'inviern sül Munt da Brail es gnüda surdat-ta a la firma Geoformer IGP AG a Brig-Glis. **Radunanza cumünala dals 24 gün 2019:** La glista da tractandas per la radunanza cumünala dals 24 gün es gnüda approvada. A quista radunanza vain preschantà principalmaing il rendaquint 2018. (gw)



Gottesdienste

Evangelische Kirche

**Samstag, 4. Mai**  
**Sta. Maria, Sielva** 16.30, pader Matthias Rey, cult divin a l'Ospidal / Gottesdienst

**Sonntag, 5. Mai**  
**St. Moritz, Badkirche** 09.30, Pfr. Urs Zangger, Regio-Gottesdienst  
**Zernez, San Bastian** 09.45, r/d, rav. Annette Jungen-Rutishauser, cult divin  
**Susch** 11.00, r/d, rav. Annette Jungen-Rutishauser, cult divin  
**Guarda** 17.00, r, rav. Marianne Strub, cult divin  
**Ardez** 10.00, r, rav. Marianne Strub, cult divin  
**Ftan** 11.10, r, rav. Marianne Strub, cult divin  
**Scuol** 10.00, d, Pfr. Martin Pernet (Stellvertreter), Gottesdienst mit Taufe, anschliessend Kirchenkaffee  
**Sent** 10.00, r/d, rav. Brigitte Unholz, Cult divin



Katholische Kirche Fortsetzung

**Sonntag, 5. Mai**  
**St. Moritz** 10.00, St. Moritz-Dorf  
**Pontresina** 18.30, Eucharistiefeier  
**Celerina** 10.30, Feierliche Erstkommunion; 17.00 Santa Messa in italiano  
**Samedan** 10.30, Eucharistiefeier  
**Zuoz** 09.00, Santa Messa in italiano  
**Susch** 09.00, Eucharistiefeier  
**Ardez** 11.00, Eucharistiefeier  
**Scuol** 09.30, Eucharistiefeier  
**Tarasp** 11.00, Eucharistiefeier  
**Samnaun Compatsch** 09.00, Heilige Messe  
**Samnaun** 10.30, Heilige Messe  
**Müstair** 09.30, messa in baselgia Son Jon

Katholische Kirche

**Samstag, 4. Mai**  
**St. Moritz Bad** 18.00, Eucharistiefeier (deutsch/italienisch)  
**Samedan** 18.30, Santa Messa in italiano  
**Zuoz** 16.30, Eucharistiefeier  
**Scuol** 18.00, Eucharistiefeier  
**Ardez** 11.00, Brunneneinweihung Val Tasna  
**Samnaun** 19.30, Heilige Vorabendmesse  
**Sta. Maria** 16.30, cult divin a l'Ospidal cun pader Matthias Rey  
**Valchava** 18.30, messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna



Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

**Sonntag, 5. Mai**  
**Celerina** 17.00, Gottesdienst  
**Scuol (Gallaria Milo)** 09.45, Gottesdienst



Ekklesia Engiadina

**Sonntag, 5. Mai**  
**Bever, Via Maistra 18, Familie Gräf** 10.30, Celebration@Home mit Grillade



Amtliche Anzeigen  
Gemeinde St. Moritz

Bekanntmachung  
Abruf von Gräbern

Gestützt auf Art. 6 Abs. 2 lit.h) in Verbindung mit Art. 56 Gesetz zum Schutz der Gesundheit im Kanton Graubünden (Gesundheitsgesetz) und Art. 2 und Art. 17 der Bestattungs- und Friedhofordnung der Gemeinde werden in diesem Frühling auf dem Friedhof Somplaz folgende Reihengräber aufgehoben:

| Sektor 3         |                                                                                                       |
|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bestattungs-jahr | Mietgräber Nr.                                                                                        |
| 1983:            | 501, 502, 503, 504, 505                                                                               |
| 1984:            | 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518                                       |
| 1985:            | 519, 520, 521, 522 mit Urne, 523, 524, 525, 526, 527, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535 mit Urne, 536 |
| 1986:            | 537, 539, 540, 541, 542 mit Urne, 543, 544, 545, 546 mit Urne, 547, 548                               |
| 1987:            | 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556                                                                |
| 1988:            | 557, 558, 559 mit Urne, 560, 561                                                                      |
| 1989:            | 562, 563, 564 mit Urne, 565 mit Urne, 566 mit Urne, 567, 568 mit Urne, 569, 570, 571, 572, 573, 574   |
| 1990:            | 576, 577, 578 mit Urne, 579 mit Urne, 580 mit Urne, 581, 582                                          |

Grabsteine, Umrandungen sowie eventuell Bäume und Pflanzen stehen den Angehörigen zur Verfügung. Sie können bis Ende Mai 2019 auf dem Friedhof abgeholt werden. Nach diesem Datum werden sie durch das Bauamt entfernt.

Eventuelle Fragen beantwortet Ihnen gerne Gabi Bogner (Tel. 081 / 836 30 00)

St. Moritz, 4. Mai 2019

Gemeindeverwaltung St. Moritz

Amtliche Anzeigen  
Gemeinde St. Moritz

Bekanntmachung  
Abruf von Gräbern

Gestützt auf Art. 6 Abs. 2 lit.h) in Verbindung mit Art. 56 Gesetz zum Schutz der Gesundheit im Kanton Graubünden (Gesundheitsgesetz) und Art. 2 und Art. 17 der Bestattungs- und Friedhofordnung der Gemeinde werden in diesem Frühling auf dem Friedhof Somplaz folgende Reihengräber aufgehoben:

| Bestattungs-jahr | Mietgräber Nr.     |
|------------------|--------------------|
| Sektor 1         |                    |
| 1968/1989        | 39, 40             |
| 1958             | 48                 |
| 1962/1963        | 65, 66             |
| 1962/1976        | 71, 72             |
| 1960             | 76                 |
| Sektor 2         |                    |
| 1967/1979/1989:  | 84, 85, 86, 87, 88 |
| 1976/1987        | 94                 |
| Sektor 4         |                    |
| 1977/1978        | 224,225            |
| 1973/1976        | 236, 237           |
| 1970             | 240, 241           |
| Sektor 5         |                    |
| 1959/1979        | 305, 306           |

Grabsteine, Umrandungen sowie eventuell Bäume und Pflanzen stehen den Angehörigen zur Verfügung. Sie können bis Ende Mai 2019 auf dem Friedhof abgeholt werden. Nach diesem Datum werden sie durch das Bauamt entfernt.

Eventuelle Fragen beantwortet Ihnen gerne Gabi Bogner (Tel. 081 / 836 30 00)

St. Moritz, 4. Mai 2019

Gemeindeverwaltung St. Moritz

Naturfreunde für mehr Biodiversität

**Graubünden** In der Schweiz sind immer mehr Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht. Und auch in den Bündner Agglomerationen verbreitet sich ein monotoner Siedlungsteppich immer weiter in die Landschaft hinaus. Um dieser negativen Entwicklung schweizweit

Infos: [www.rhb.ch/autoverlad](http://www.rhb.ch/autoverlad)

Amtliche Anzeigen  
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Abbruch Einfamilienhaus und Neubau Zweifamilienhaus, Via Alpina 18, Parz. 1865

**Zone:** Spezialzone God Laret

**Bauherr:** Andrin Victoria; v.d. Altwegg Giovanna, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz

**Projekt-verfasser:** Pensa Architekten AG Via Maistra 5 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 6. Mai 2019 bis und mit 27. Mai 2019 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:** 6. Mai 2019 bis 27. Mai 2019 (Art. 45 Abs.1 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO))

**Einsprachen gegen das Baugesuch sind zu richten an:** Gemeindevorstand St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz (Art. 45 Abs.4 KRVO)

St. Moritz, 2. Mai 2019

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Sonntagsgedanken

Auferstehung allgegenwärtig

Das hohe Osterfest ist schon vorüber, so manches Kind hat da Spass am Besuch eines Osterhasen gehabt. Erwachsene Christen durften ihre Freude von der Osterbotschaft schöpfen, die eine mit uns zur Verfügung stehenden rationellen Mitteln unergründbare Wahrheit hervorbrachte: der wirklich am Kreuz gestorbene Jesus aus Nazareth ist tatsächlich auferstanden und ist mehreren Personen begegnet. Der liturgische Kalender der katholischen Kirche bezeichnet die Zeit bis zum Fest des Dreifaltigen Gottes als die Osterzeit, also eine Zeit, in der das Wunder der Auferstehung auf vielfältige Weise beleuchtet und meditiert wird.

In dieser Zeit schwindet die klirrende Kälte und die Natur erwacht zum neuen Leben. In meinen Vorstellungen harmonisiert die Auferstehung der Natur mit dem österlichen Ereignis: die Wiesen werden grün, kleine Blümlein stechen aus dem neu gewordenen Grün hervor, die im Winter ruhenden Bäume und Sträucher bringen in verschiedensten Farben ihre Blüten zutage. Die im Win-

ter um Gewinn der Nahrung bemühten schweigsamen Vögel lachen uns nun von jedem Baum an: sie laden ein, das sich neu etablierende Leben zu bewundern und es in unseren Alltag hoffnungserweckend zu übertragen. Selbstverständlich ist die Auferstehung der Natur nicht im gleichen Sinn zu betrachten wie die von Jesus, eine Parallele kann jedoch kaum übersehen werden.

Die Betrachtung der Naturerweckung möge den Leser animieren, aus jeglicher Niedergeschlagenheit, Zwistigkeit oder sonst einer Belastung mit Gottes Hilfe aufzuerstehen und nach vorne zu blicken: sich dem wahrhaft Schönen im Leben zu öffnen. Maria, die von den katholischen Christen im Monat Mai besonders verehrt wird, stehe uns allen durch ihr Beispiel und ihre Fürsprache zur Seite!

Den Urlaubern – schöne Ferien, den Kranken – Genesung und Hoffnung, den mit Arbeit und Sorgen überlasteten wie auch uns allen – viel Freude an der Zukunft wünscht

Christoph Willa, Scuol

Leserforum

Pflegeheim: Noch ist es nicht zu spät

Jetzt ist es zum vierten Mal auf dem Tisch. Nach den Studien Obrist, Bischoff und Fanzun belegt nun auch das Siegerprojekt der Architekten Maurizio: In Promulins ist Platz genug für ein gemeinsames Pflegeheim, und dieses wird in Bau und Betrieb wesentlich billiger. Nach dem Nein zu Farkas hatten sich die Oberliegergemeinden für ein eigenes Pflegeheim entschieden – was blieb da den Gemeinden von Pontresina abwärts anders übrig, als allein zu planen. Dass sie dabei auch die Variante für ein gemeinsames Pflegeheim geprüft haben, ist nur seriös. Die Kostenschätzung liegt nun auf dem Tisch, ebenso wie die Zeitplanung: Ein gemeinsames Pflegeheim mit 122 Pflegebetten und elf Wohnungen kostet 56 Millionen – das sind nur zehn Millionen mehr als ein Pflegeheim mit 60 Pflegebetten und 16 Wohnungen allein für die Unterliegergemeinden. Im Gegensatz zu Farkas ist das Projekt auf eine vernünftige Grösse redimensioniert. Die Einsparung beim Bau beträgt bei einem gemeinsamen Pflegeheim mindestens 30 Millionen, und die jährlichen Betriebskosten sind auch wesentlich billiger. Der neuere Bau von 1992 in Promulins kann mit Holzmodulen aufgestockt werden, deren Einbau höchstens vier Monate dauert. Es braucht kein Provisorium und

nach der Aufstockung kann das alte Pflegeheim von 1979 abgerissen und neu aufgebaut werden. Ein gemeinsames Pflegeheim in Promulins wird also mindestens so früh wie das Pflegeheim Du Lac bezogen werden können.

Welche ist für die Region die beste Lösung? Falls das Oberengadin eine Gemeinde wäre, würde es zweifellos nur ein Pflegeheim bauen. Auf die Region warten in den nächsten Jahren namhafte Investitionen: Die ARA in S-chanf kostet über 80 Millionen, und die regionale Sporthalle wird neben dem teuren Bau auch durch den Betrieb die Gemeindefinanzen belasten. Auch die einzelnen Gemeinden haben teure Projekte in Planung, St.Moritz zum Beispiel das Schulhaus Grevas und die Signalbahn. Ist es da nicht vernünftig, einen kurzen Marschhalt einzuschalten und die Öffentlichkeit gründlich über die Varianten zu informieren? Das Oberengadin kann die vielen Millionen besser einsetzen, als auf engem Raum das gleiche Angebot doppelt zu bauen und zu betreiben.

Noch ist es nicht zu spät. Die Gemeinden haben seriös abgeklärt, und die Bevölkerung kann nun aufgrund gesicherter Fakten ohne Zeitverlust entscheiden.

Jost Falett, Bever

St. Moritz Energie – ein gutes Beispiel

Als ehemaliges Ratsmitglied und langjähriges Mitglied der Verwaltungskommission von St. Moritz Energie habe ich der Presse entnehmen können, dass auch im vergangenen Jahr in diesem Gemeindebetrieb gut gearbeitet wurde. Das überrascht mich nicht, aber auch keine Selbstverständlichkeit.

In den zwölf Jahren, in welchen ich der Verwaltungskommission von St. Moritz Energie angehören durfte, habe ich miterleben können, wie sich der einstige Monopolanbieter von Strom Schritt für Schritt zu einem marktorientierten Betrieb verwandelt hat.

Unter dem Marktdruck haben sich nicht nur die angestammten Bereiche der Stromproduktion, des-einkaufs und des -vertriebs entwickelt, sondern es sind auch neue Bereiche entstanden. So macht St.Moritz Energie heute bereits einen beachtlichen Umsatz mit ökologischer Wärmeversorgung (Energieverbund St.Moritz Bad), mischt im

Elektromobilitätsbereich mit und positioniert sich zusehends zu einem lokalen Telekomanbieter.

Dieses Resultat ist nicht dem Glück oder dem Zufall zu verdanken, sondern neben der operativen Führung auch der Weitsicht und dem Engagement der Verwaltungskommission, welche das Schicksal der Unternehmung mitprägt. Allen voran dem Verwaltungskommissionspräsidenten Michael Pfäffli. In Leserbriefen liest man oft von Missständen und übt Kritik. Mit meinem Leserbrief möchte ich für einmal auch ein Kompliment aussprechen und in Erinnerung rufen, wie wertvoll es ist, in dieser sich zunehmend globalisierenden Welt eine lokale Versorgungsunternehmung zu haben und zu dieser Sorge zu tragen.

Macht weiter so, die künftigen Generationen werden euch dafür dankbar sein.

Arno Wyss, Champfèr







Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!



## Neuer BAW-Geschäftsführer

**Wandern** Stephan Kaufmann wurde vom Vorstand der Bündner Wanderwege (BAW) als neuer Geschäftsführer gewählt. Der 51-jährige, in Masein wohnhafte Kaufmann tritt die neue Stelle am 1. August 2019 an. Die letzten zwölf Jahre stand Kaufmann als stellvertretender Direktor in den Diensten von Viamala Tourismus. (pd)

### Veranstaltungen

## Gletschergarten ist wieder offen

**Cavaglia** Seit dem 1. Mai ist der Gletschergarten «Giardino dei Ghiacciai» in Cavaglia am Fusse des Berninamassivs wieder offen. Das natürliche Kleinod ist ab der Station Cavaglia an der Unesco-Welterbe-Strecke der RhB in wenigen Minuten zu Fuss erreichbar. Der Gletschergarten ist von Mai bis Oktober geöffnet. Geführte Führungen finden jeweils dienstags, donnerstags, samstags und sonntags um 14.00 Uhr statt. Treffpunkt ist die RhB-Station Cavaglia. Gruppenführungen sind auf Anmeldung täglich möglich. Dauer der Führungen rund ein bis zwei Stunden. (Einges.)

Weitere Informationen: [www.ggc.swiss](http://www.ggc.swiss)

## Seniorenmittagessen

**St. Moritz** Verschiedene St. Moritzer Hoteliers haben sich bereit erklärt, Seniorinnen und Senioren ein preiswertes Drei-Gang-Menü für 17 Franken zu offerieren. Jede Woche, jeweils am Mittwoch von 12.00 bis 14.00 Uhr, kann jede Seniorin und jeder Senior in geselliger Runde das Mittagessen einnehmen und Kontakte pflegen. Die Standorte des Mittagstisches in St. Moritz sind: Mai: Hotel Waldhaus am See, Juni: Hotel Piz, Juli: Hotel Corvatsch, August: Hotel Bären, September: Waldhaus am See, Oktober: Hotel Steffani, November: Hotel Laudinella. (Einges.)

Die ganze Zeitung auf handlichen 18,5 x 24 cm? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Anzeige



Gratis-App EngadinOnline laden (kompatibel für Apple und Android)



App starten und das Foto mit dem PLUS-Marker scannen

Nun öffnen sich digitale Inhalte wie Videos oder Fotogalerien




# Engadiner Post

## POSTA LADINA



Der US-amerikanische Musiker sorgte für eine einmalige Stimmung.

Foto: Mayk Went

# Grosser Star zum Greifen nah

**Lenny Kravitz trat beim «Closing Concert» der Skisaison in Ischgl/Samnaun auf. Dabei machte die Kälte weder ihm noch seiner Gitarre zu schaffen.**

Im letzten Jahr hatte Helene Fischer beim Abschlusskonzert von Ischgl/Samnaun mit dem Wetter viel Glück. Robbie Williams hatte im Jahr zuvor ebenfalls Glück. Vor dem diesjährigen Konzert mit Lenny Kravitz sagt der Geschäftsführer von Paznaun-Ischgl Tourismus Andreas Steibl in einem Smalltalk scherzhaft, dass «die Wolken wohl aus Zermatt gekommen sein müssen». Mehr als 18000 Zuschauer lockte der

US-amerikanische Musiker in das Skigebiet auf die Idalp-Bühne.

Mit dem Welthit «Fly Away» startete er sein zweistündiges Konzert, und sofort explodierte die Stimmung. Es folgten Hits wie «Are You Gonna Go My Way» und «It Ain't Over Til It's Over». Als Kravitz beim Staunen über die Bergwelt fragte, ob ihm jemand das Skifahren beibringen könne, gingen blitzschnell tausende Hände in die Höhe. «It's very beautiful here», fasst er die Schönheit der Alpen zusammen. Und dass die Kälte der Gitarre zu schaffen machen würde, sei, so Kravitz, nicht tragisch.

Unter den begeisterten Zuschauern sind auch Bernadette und Andrea aus Samnaun. Es ist bereits ihr drittes Kon-

zert im Skigebiet innert weniger Tage. Das «Closing Concert» der Skisaison sei jeweils immer ein Highlight. Aber nicht immer bekämen sie dafür vom Geschäft frei. Diesmal hat aber alles gepasst. «Die Stimmung und das Konzert waren einmalig und grossartig», so die beiden älteren Damen nach dem Konzert. «Kravitz ist ein Künstler, der unkompliziert ist», verriet Steibl, der vor dem Konzert einige Stunden mit Kravitz verbringen konnte. Als der Sänger am Ende des Konzerts dann durch die Zuschauer lief, weitere Zugaben sang und zum Greifen nah war, bestätigten sich die Worte des Touristikers. Und am Ende hatte auch Lenny Kravitz Glück; das Wetter spielte ab Konzertbeginn auch wieder mit.

Mayk Wendt

### WETTERLAGE

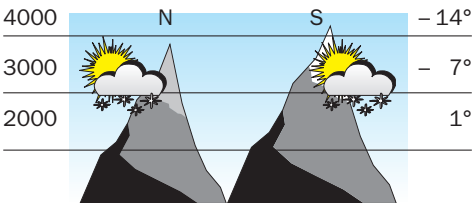
Ein mächtiges Tief über Skandinavien steuert polare Kaltluft gegen den Alpenraum, zusätzlich entwickelt sich ein kräftiges Tiefdruckgebiet über Oberitalien. Diese Kombination beschert Südbünden am Sonntag bis in tiefe Lagen herab einen markanten Winterrückfall.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Wechselhaft, am Nachmittag aufkommender Niederschlag!** Vor dem Eintreffen der Kaltfront kann sich in ganz Südbünden bis über Mittag recht freundliches Wetter einstellen. Dazu bleibt es weitgehend niederschlagsfrei. Erst im Laufe des Nachmittags trübt es ein und erster Niederschlag kommt auf. Die Schneefallgrenze liegt bei 1500 Meter, bis Sonntagmorgen sinkt sie stellenweise gegen 500 Meter ab. Am Sonntag fällt weiterer Niederschlag, zumeist in Form von Schnee. Der Winter meldet sich vor allem bei den Temperaturen nochmals mit aller Kraft zurück.

### BERGWETTER

Der Samstag bringt für einige Zeit brauchbares Berg- und Wanderwetter. Am Nachmittag geraten die Berge in Nebel, es kommt leichter bis mässig starker Schneefall auf. Das Sonntagswetter beschert der Region für Anfang Mai tief winterliche Verhältnisse mit weiterem Neuschneezuwachs.



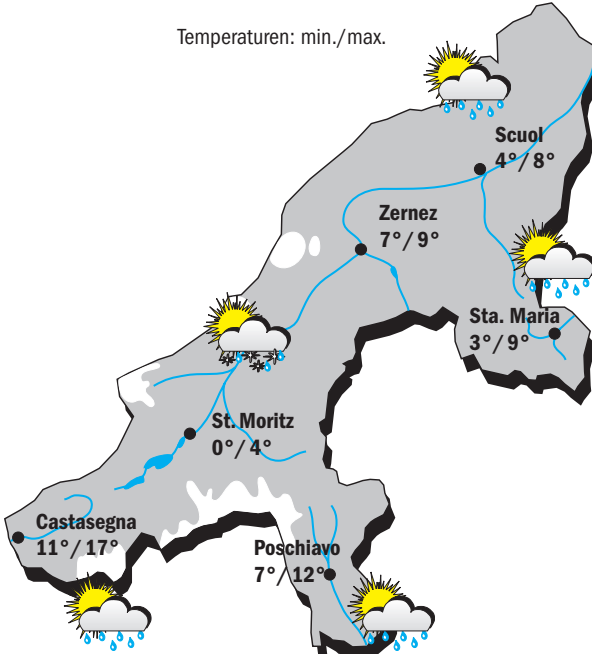
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

|                            |     |                           |     |
|----------------------------|-----|---------------------------|-----|
| Sils-Maria (1803 m)        | -1° | Sta. Maria (1390 m)       | 3°  |
| Corvatsch (3315 m)         | -9° | Buffalora (1970 m)        | -3° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 1°  | Vicosoprano (1067 m)      | 6°  |
| Scuol (1286 m)             | 3°  | Poschiavo/Robbia (1078 m) | 4°  |
| Motta Naluns (2142 m)      | -3° |                           |     |

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Sonntag                                                                                              | Montag                                                                                              | Dienstag                                                                                             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  °C<br>-1<br>-1 |  °C<br>-3<br>2 |  °C<br>-6<br>10 |

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Sonntag                                                                                              | Montag                                                                                               | Dienstag                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  °C<br>-5<br>-4 |  °C<br>-7<br>-2 |  °C<br>-8<br>4 |

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

P.S.

## Urlauben oder reisen?

RETO STIFEL



Letztes Jahr sind wir in den Urlaub geflogen. Nach Malle. Dieses Jahr reisen wir. Durch England. Urlauben oder reisen, gibt es da einen Unterschied? Urlaub wird mit Hotel, Strand und Sonne assoziiert. Oder wie es Peach Weber einmal gesungen hat: «Sun, fun and nothing to do.» Reisen hingegen bedeuten Erlebnisse, Abenteuer, Überraschungen. Urlauber packen Koffer. Reisende Rucksäcke. Urlauber entfliehen dem tristen Alltag. Reisende machen sich auf zu neuen Horizonten. Kurz: Reisende sind bessere Menschen als Urlauber. Bevor Sie entnervt ob dieser arroganten Aussage die Zeitung beiseitelegen und sich dem Kofferpacken widmen: Die These stammt nicht von mir. Das habe ich kürzlich in einem Reiseblog entdeckt, mit dem Titel «Fünf gravierende Unterschiede zwischen Urlaub machen und reisen.» Da lese ich, dass eine Reise durch das Unerwartete wächst. Nur um 20 Zeilen weiter unten zu erfahren, dass das A und O einer guten Reise darin besteht, sich im Vorfeld so detailliert wie möglich über das Reiseziel zu informieren. Oder: «Eine Reise bringt dich an deine Grenzen.» Klar doch, was wäre ein Break vom Alltag ohne schlechte Stimmungen, tiefgreifende Probleme oder den einen oder anderen Nervenzusammenbruch? Ich packe den Rucksack. Sie die Koffer. Und nach drei Wochen werden wir hoffentlich sagen: Schön war's. Ob Sie im Urlaub oder auf Reisen waren. Eine gute Zeit!

reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige

engadin online

### Abo-Planung

Ferienumleitung, Wechsel von Print auf Digital für die Ferien, Adressänderung...



### Unterhaltung

Regelmässig Blog-Beiträge von verschiedenen Autoren

Das Medienhaus der Engadiner